



# »Das MUSS ich haben!«

Das Trikot als Objekt der Begierde? Absolut! Denn seit jeher erfreuen sich Trikots nicht nur bei Spielern, sondern insbesondere auch bei Fußballfans großer Beliebtheit. Doch wie läuft das mit dem Trikot als Fanartikel genau, wer entwickelt die Ideen für die Optik, und welches war eigentlich das beliebteste HSV-Trikot, das die HSV-Fans genauso sehr wollten wie Mani Schwabl das von Thomas Doll? HSVlive gibt Antworten.

Selten gab es ein Trikot, das die HSV-Fanszene so sehr gespalten hat: Als der Hamburger SV Anfang Oktober 2016 unter dem Motto „Pink schockt“ sein neues Auswärtsjersey vorstellte, hagelte es Reaktionen in alle möglichen Richtungen. Von „Wollt ihr uns vereiern?“ bis hin zu „Das muss ich haben!“ Unter dem Strich lautete das Fazit des 1977er-Klassiker-Remakes: Bestseller! Denn das pinke Trikot sorgte bei seiner Veröffentlichung mit anschließendem Late-Night-Shopping im Volksparkstadion für hunderte Meter lange Schlangen vor dem HSV-Arenastore und ist mit mehreren zehntausend Verkäufen das bis heute be-



liebteste HSV-Trikot. „Wir sind damals ziemlich ins Risiko gegangen“, erinnert sich Sascha Steinbrück, der beim HSV als Head of Merchandising mit über die Optik eines neuen Trikots entscheidet, „aber es wurde ein voller Erfolg und wir mussten sogar massenweise nachproduzieren.“



Sascha Steinbrück

Damals wie heute als Ausrüster mit im Boot: HSV-Partner adidas. Das Zusammenspiel mit dem jahrzehntelangen Weggefährten ist absolut eingespielt und folgt einem klaren Ablaufplan – und der beginnt bereits mit zwei Jahren Vorlauf. „Wir waren im Juli gerade wieder bei adidas, um erste Gespräche über die neue Trikot-Optik zu führen“, erklärt Steinbrück – und spielt damit auf die Saison 2025/26 an. Ein langer Zeitraum, der jedoch bewusst so gewählt ist. Schließlich gilt es, drei verschiedene Produkte – Heim-, Auswärts- und Ausweichtrikot – zu gestalten. Hierfür erstellt der HSV jeweils ein Briefing mit konkreten Wünschen und Vorschlägen, die intern mit den Bereichen Sport, Marke und Merchandising ausgearbeitet

werden. „Die sogenannte Spielbarkeit ist hierbei ein wichtiger Aspekt“, sagt Steinbrück, spricht: Welche Farbkombinationen schaffen möglichst viele Optionen, um auf die Spielkleidung des Gegners zu reagieren. Hinzu kommen dann noch weitere Parameter wie natürlich der HSV-Markenkern und auch beispielsweise die Abwechslung, damit nicht jedes Jahr die identischen Farben dominieren. Oder auch die Partner- und Sponsoren-Auswahl, denn: „Welche Form hat das Logo unseres Brust-Sponsors?“, nennt Steinbrück eine der entscheidenden Fragen. Ein Trikot mit Brustring wie in der Saison 2011/12 beispielsweise kann nur angedacht werden, wenn feststeht, welche Form das Logo des Partners hat. Steht der Sponsor für die noch zwei Jahre entfernte Saison bis dato nicht fest, scheidet eine solche Optik aus. „Am Ende ist es eine gemeinschaftliche Entscheidung, in die selbstverständlich auch die Vorlieben der HSV-Fans mit einfließen“, so Steinbrück, der anschließend mit den ausgearbeiteten Vorschlägen bei adidas vorstellig wird.

Doch rein mit der Optik ist es nicht getan. Denn es gibt auch eine Reihe von Regeln und Vorgaben zu beachten und umzusetzen. „Spieltagsorganisatorische Anforderungen“ nennt sich dieser Passus der Deutschen Fußball Liga (DFL), der knapp 100 Paragraphen umfasst und in dem auch Grundsätzliches zu den Trikots klar geregelt ist. So darf zum Beispiel das Logo des Brustsponsors maximal eine Fläche von 200 cm<sup>2</sup> einnehmen, und auch die freizuhaltende Fläche auf den Ärmeln für das Bundesliga-Logo sowie das des Ärmelpartners ist klar geregelt. Das beantwortet auch die Frage einiger Fans und User, die sich auf den sozialen Kanälen fragten, ob es beim aktuellen Heimtrikot nicht besser ausgesehen hätte, die ▶

Nur mit reichlich Vorlauf möglich: Ein Trikot mit Brustring, wie es Heung-min Son und die Hamburger in der Saison 2011/12 trugen.



**Klare Philosophie bei der Gestaltung der Trikot-Rückseite: Der Verein steht über dem Namen der Spieler.**



adidas-Streifen auf den Ärmeln durchgehend zu platzieren. Ja, hätte es vielleicht, ist aber laut Regularien nicht gestattet. Gleiches gilt übrigens für die Rückseite des Trikots, bei dem einigen Anhängern aufgrund der nicht durchgängig bis zum unteren Rand reichenden Nadelstreifen die Optik nicht 100-prozentig zusagte. Auch hier ist ganz klar reglementiert, welche Fläche auf der Rückseite für die Rückennummer sowie Spieler- und Vereinsname komplett freigehalten werden muss. Apropos: Der HSV hat sich bewusst dazu entschieden, nicht wie andere Clubs den Namen des Spielers oben zu platzieren. „Wir vertreten die Haltung, dass kein einzelner Name über dem Verein stehen sollte“, erklärt Steinbrück, weshalb auf den HSV-Trikots der „Hamburger SV“-Schriftzug über der Nummer prangt, während der Spielname darunter platziert ist.

Nach Beachtung all dieser Regeln seitens der DFL und Vorschlägen seitens des HSV beginnt adidas nun damit, einen Prototyp zu entwickeln, der erst den HSV-Verantwortlichen vorgestellt und anschließend nach letzten Anpassungen als Muster produziert wird, um eine letzte Testphase zu durchlaufen. Sind alle Parteien mit dem Ergebnis glücklich, geht das Trikot mit mindestens neun Monaten Vorlauf in die Produktion – und kann später zum Start der jeweiligen Saison im Fanshop gekauft werden, wo die Trikots erwartungsgemäß zu den beliebtesten Fanartikeln zählen.

Wie in allen Jahren zuvor sind auch aktuell zumeist Stürmer und Mittelfeldstrategen die am häufigsten gewählten Spielerflocks. In der noch jungen Saison 2023/24 lautet die Top5: Ludovit Reis, Immanuel

Pherai, Robert Glatzel, Bakery Jatta und Levin Öztunali. Für Topseller Ludovit Reis, der sich in diesem Sommer trotz zahlreicher Angebote bewusst zum HSV bekannte, eine große Ehre. „Ich muss nicht betonen, wie sehr mir der HSV, die Mannschaft und die unglaublichen Fans in den vergangenen zwei Jahren ans Herz gewachsen sind. Ich fühle mich beim Verein und in der Stadt sehr wohl, trotz der kurzen Zeit ist es wie ein Zuhause geworden“, erklärte „Ludo“, der neben der Rückennummer 14 in dieser Saison auch als neuer Co-Kapitän häufiger die Spielführerbinde trägt, im Zuge seines erneuten Bekenntnisses. „Ich freue mich über meinen Verbleib. Dieses Trikot tragen zu dürfen, bedeutete mir einfach viel.“ Das hat er mit zehntausenden HSV-Fans gemein. ♦



Topseller Ludovit Reis



**Die Top5 Spielerflocks 2023/24**

**#14 Ludovit Reis**

**#10 Immanuel Pherai**

**#9 Robert Glatzel**

**#18 Bakery Jatta**

**#21 Levin Öztunali**

SAISON 2023/24



SUPPLIER

 Global Partner for Distributors	 Ein Unternehmen der HARTMANN GRUPPE		
 Fahrbahnmarkierungstechnik GmbH			 Ihr Partner für Buslogistik
	 Elektro-Fachgroßhandlung		
		 TECHNISCHE SYSTEME	
		 Harbour Couture	

NUR DER HSV





# ATHEN, // ich komme!

## VOLKER KEIDEL

kennt sich aus. Mit dem HSV im Allgemeinen, und mit dessen Trikots im Speziellen. Beides hat er anno 2014 eindrucksvoll unter Beweis gestellt, als er sich von München aus auf den Weg nach Hamburg machte. Zu Fuß. Das Ziel war, pünktlich zum Saisonauftakt die 875 Kilometer zurückgelegt und im Volksparkstadion angekommen zu sein. In dieser Zeit und auf dieser Strecke schwitzte Keidel, der die gesammelten Erfahrungen als "Mein Ditmar Jakobsweg"-Taschenbuch veröffentlichte, mehrere HSV-Trikots gnadenlos durch. Und weiß dadurch ganz genau, wovon er spricht, wenn er sich über die Faszination HSV-Trikot auslässt. Ein Gastbeitrag zum aktuellen HSVlive-Schwerpunktthema.

**A**ls ich vor neun Jahren diese kleine Wanderung von München nach Hamburg in Angriff nahm, besaß ich 20 HSV-Trikots. Da ich aber 30 Tage unterwegs war und jeden Tag das Trikot wechselte, musste ich zwischenzeitlich einen Waschsalon aufsuchen und verlor dadurch wichtige Zeit für Biergarten- und Kneipenbesuche.

Ich nahm mir vor, nie mehr so schlecht vorbereitet zu pilgern. Mittlerweile besitze ich circa 60 Trikots, würde also doppelt so weit kommen. Das Problem ist lediglich, dass ich beim Fußballgott als Gegenleistung für den Ditmar Jakobsweg eine Meisterschaft zu meinen Lebzeiten bestellt habe. Bevor das nicht eingelöst wird, gehe ich nirgendwo hin. Und eine Zweitliga-Meisterschaft lasse ich nicht gelten.

Erst nach dem siebten Bundesliga-Titel mache ich mich wieder auf den Weg. Nach Athen vielleicht, für den zweiten Titel in der Champions League. Das verschafft mir etwas Zeit, um durch Bierverzicht wieder in meine Trikots in Größe L zu passen. Oder ich muss mehr XL-Versionen kaufen. Oder XXL, um ein paar Kilo Puffer zu haben.

Um mir neue Trikots zu kaufen, müsste ich ein paar alte verkaufen, wird ja alles teurer, selbst auf eBay. Also schaue ich im Schrank nach den hässlichsten Trikots, die ich besitze. Kein leichtes Unterfangen ...

Die vier „Matchworns“ von Bernd Hollerbach, Fiete Arp, David Kinsombi und dem Weltstar Reto Ziegler gebe ich schon mal nicht her, ebenso wenig

sämtliche BP- und Sharp-Modelle. Die beiden mit den Autogrammen kommen nicht in Frage, der Fly-Emirates-Fehldruck bleibt genauso hier wie das hellblaue Rudnevs und das Jakobs-Trikot, das ich damals bei der Ankunft im Volkspark bekommen habe. Das TV-Spielfilm ist Kult, das rot-blaue Hyundai mit Yeboah drauf auch. Selbst wenn man schon beim Anblick dieses Polyester-Meisterwerks schwitzen muss.

Irgendwie sind alle wunderschön, ich muss das anders angehen. Die Adig Investments aus den Nullerjahren waren doch nicht ganz so attraktiv, oder? Ich finde ein weinrotes Adig-Puma-Teil ... ups, das schaut ja richtig edel aus!

Ach Mann, ich würde maximal zwei bis drei Trikots finden, die ich unter Schmerzen veräußern könnte. Oder gar keines, ich hänge an allen, ich bin HSV-Messi.

Fazit: Der Bauch muss weg, damit die Trikots bleiben können.

Ich schaffe das schon, mich auch in die XS-Version von Fiete Arp reinzutrainieren.

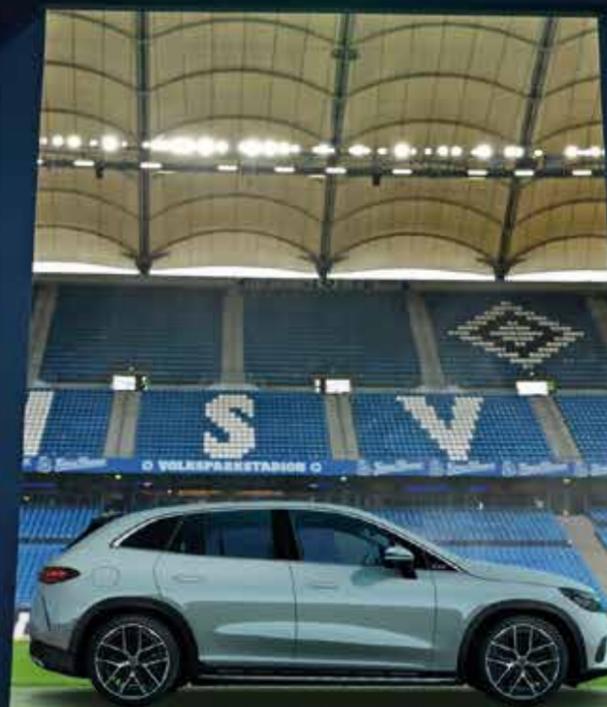
Ach, obwohl, ich mach mir einfach zu jedem Spiel eins dieser unsäglichen „Kann ich bitte Dein Trikot haben?“-Schilder. Mit dem Zusatz „Spieler egal, in XL wäre gut“.

Also, liebe Spieler, wenn Ihr das lest, denkt drüber nach, mal in einem etwas größerem Dress aufzulaufen. Alter Trick bei Trainingsrückstand, zog sich durch meine gesamte Kreisliga-Karriere. Und haltet nach dem Spiel Ausschau nach einem übergewichtigen Typen in den 50ern, der dümmlich grinst und dessen Trikot etwas spannt an den Hüften.

**In rautiger Liebe,  
Volker.**

# PERFORMANCE AUF DEM LIEBLINGSPLATZ.

Egal auf welchem Platz: Im neuen vollelektrischen EQS SUV sitzen Sie überall komfortabel.



## Mercedes-Benz Hamburg

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart,  
Niederlassung Hamburg · **FED:** Friedrich-Ebert-Damm 115 · **KOL:** Kollaustraße 171  
**HKW:** Heidenkampsweg 96 · Transporter- & Van Center: **BKW:** Bornkampsweg 146  
Tel. 040 6941-0 · [www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de](http://www.mercedes-benz-hamburg-luebeck.de)

# »EIN BISSCHEN CSI IST SCHON DABEI«

HSV-Sammler und Buchautor

**CHRISTIAN MICHALKIEWICZ**

über heiße, heilige, hübsche und hässliche HSV-Trikots.

Christian, Du hast im vergangenen Jahr ein mehr als 300 Seiten starkes, großformatiges Buch veröffentlicht, das sich rund um die HSV-Trikots dreht. Wie kam es dazu?

Ich sammle mittlerweile seit knapp zehn Jahren original HSV-Spielertrikots – mit wachsender Leidenschaft. Im Austausch mit anderen Sammler-Kollegen tauchten dabei immer wieder die gleichen Fragen auf: Wann haben wir eigentlich in diesem oder jenem Trikot gespielt? Und noch konkreter: Bei welchem Spiel und von welchem Spieler könnte dieses spezielle Exemplar wohl getragen worden sein? In diesen Diskussionen habe ich gemerkt, wie emotional aufgeladen diese Textilien sind, wie sehr sie mit ganz persönlichen Erinnerungen und Erlebnissen verwoben sind.

**Feiner Stoff für ein gutes Buch!**

Absolut! Meine Idee war es, eine Art Katalog zu erstellen. Ein Nachschlagewerk zur Übersicht und Orientierung: Alle HSV-Trikots. Saison für Saison. Dazu Kuriositäten und Sondereditionen für den



„Heiliger Sammler-Gral“: Die roten Trikots vom Landesmeister-Finale 1983 in Athen; Einsatz: tiefe Tasche, Foto-Forensik und persönliche Abholung in Rom.

DFB-Pokal oder die Europacup-Wettbewerbe. Nachdem ich mit dem HSV-Museum die Buchidee erörtert hatte und die ihre Unterstützung zusagten, konnte ich auch eine Reihe weiterer HSV-Trikotsammler für das Buchprojekt begeistern. Gemeinsam haben wir einen nahezu vollständigen Satz aller HSV-Trikots seit Bundesliga-Gründung zusammenbekommen. Grandios! Etliche dieser Trikots waren im Sommer vergangenen Jahres in einer Sonderausstellung im Volksparkstadion zu sehen, und einige sind es noch, als Dauer-Leihgaben im HSV-Museum. Dessen Leiter Niko Stövhase und Mitarbeiter Alexander Iwan waren es auch, die mir den Kontakt zum Verlag vermittelt und so das Buch mit auf den Weg gebracht haben.

**Du sprichst von „Sammler-Kollegen“, nicht von „-Konkurrenten“. Ärgert es dich nicht, wenn man dir ein besonderes seltenes HSV-Trikot vor der Nase wegschnappt?**

Nicht unbedingt. Ich frage mich immer: Was ist mir dieses spezielle Trikot wert? Ich setze mir ein Limit. Und wenn dann jemand mit ganz tiefen Taschen kommt und mehr bietet, ist das für mich absolut ok. Da gratuliere ich und gönne es anderen, wenn sie ein tolles Trikot ergattern. Man kennt sich ja mittlerweile. Das sind alles HSVer, also gute Jungs. Da gibt man schon mal gegenseitig Hinweise, wenn etwas auf dem Markt ist. Und manchmal kommen verlorengelaubte Schätze ja auch wieder in den Umlauf ...

**Was ist der derzeit „heißeste“ HSV-Stoff?**

(lacht) Vor einiger Zeit hieß es, ein Shirt aus dem siegreichen Europapokal-Finale von 1977 in Amsterdam sei zu haben. Diese Spur ist inzwischen aber wieder kalt geworden. XY ungelöst ... Neulich wechselte aber ein Trikot aus dem europäischen Supercup-Finalrückspiel vom Dezember 1977 gegen Liverpool den Besitzer. Wohl für rund 1500 Euro.

**Der wertvollste Schatz in deiner Sammlung?**

Von den „normalen“ Trikots aus dem Ligabetrieb ist es ein Original von Uwe Seeler, das von ihm in der Saison 1959/60 um die Norddeutsche Meisterschaft getragen wurde. Ein im Vergleich zu heute wirklich schweres Wintertrikot, aber mit aufge-

nähter Rückennummer 9 und seiner Unterschrift. Ansonsten sind aber Original-Trikots, die in Endspielen getragen wurden, noch dazu erfolgreich, natürlich so etwas wie der „Heilige Gral“. Unter anderem besitze ich das Trikot von Horst Hrubesch aus dem Endspiel in Athen 1983. Damit verbindet mich eine ganz besondere Geschichte ...

**Für besondere Geschichten wird dieses Magazin gemacht. Erzähle, bitte!**

Es muss jetzt etwa sechs oder sieben Jahre her sein. Das 83er-Trikot von Hrubesch wurde damals im Internet für einen guten, vierstelligen Betrag angeboten. Ich habe recherchiert und irgendwann auch den Anbieter ans Telefon bekommen. Der druckste anfangs noch ein bisschen herum und erklärte schließlich, er sein nur ein Vermittler. Verkäufer sei Hrubeschs damaliger Gegenspieler Sergio Brio. Ich willigte in den Kauf ein, allerdings unter der Bedingung, dass ich das Trikot aus den Händen von Brio selbst erhalten müsste. Der Vermittler sagte, dafür müsse ich aber nach Rom kommen. Gesagt, getan. Ein bisschen mulmig war mir bei der Sache aber doch. Ich sagte also zu meiner Frau: „Komm, wir fahren am Wochenende nach Rom. Wenn sich das mit dem Trikot als Flop oder Fake entpuppt, haben wir wenigstens einen schönen Ausflug in die ewige Stadt gemacht.“ Am Ende passte alles.

**Brio hat geliefert?**

Ja. Er hat uns direkt an unserem Gate am Flughafen empfangen und war sehr nett.



**Christian Michalkiewicz**, Jahrgang 1970, wuchs mit den großen HSV-Erfolgen in 1980-Jahren auf und lebt inzwischen in Frankfurt am Main. Seinen famosen HSV-Kleiderschrank in Buchform öffnete er im Mai 2022: Mit der Raute auf der Brust. Das HSV-Trikot. (Verlag Die Werkstatt. 320 Seiten; 39,90 €). Es zeigt seine stetig wachsende Sammlung im Web: [www.1887-trikots.net](http://www.1887-trikots.net). Wer etwas abzugeben oder Fragen hat, kann ihn darüber kontaktieren.



Buchstaben des Schriftzugs H-S-V etwas höher gerutscht und sehr eng am V-Ausschnitt aufgebracht sind. Auch die Position der Buchstaben im Verhältnis zu den weißen Nadelstreifen stimmte genau.

**Forensik für Fortgeschrittene!**

(lacht) Eher kleines Sammler-Einmaleins. Aber es stimmt schon: Ein bisschen „CSI“

ist schon dabei, wenn man sicher ermitteln möchte, ob es sich um ein Original-Spielertrikot oder eines aus dem Fanshop handelt. Und da, wo nicht selten vierstellige Summen gezahlt werden, gibt es natürlich auch „schwarze Schafe“, also Leute, die sich große Mühe geben, Fanshop-Ware wie ein Original aussehen zu lassen und dieses dann als „matchworn“, also im Spiel getragen, oder aber „matchprepared“ – das heißt: für den Einsatz im Spiel vorbereitet – etikettieren und verkaufen wollen.

**Lass uns mal in deinen Spurensicherungskoffer gucken: Was ist da drin?**

Die Fakten, die im Buch aufgeführt sind, sind für eine erste Einordnung schon sehr nützlich: Wann wurden welche Designs und Trikot-Sets überhaupt gespielt? Anfassen hilft auch: Lange unterschieden sich original Spielertrikots nicht nur vom Schnitt, sondern vor allem vom Material her klar von denen aus dem Fan-Shop. Letztere sind viel durabler, also z.B. reißfester, ganz einfach, weil der Fan das Exemplar in der Regel deutlich häufiger trägt als der Spieler. Weitere Anhaltspunkte: Wie wurde produziert? Sind die Nummern oder die HSV-Raute und der gelbe Meisterstern gummiert? Sind sie aufgestickt, gefilzt oder gedruckt? Und ob ein Trikot „matchworn“ ist, kann man manchmal anhand von Fotos oder Filmaufnahmen abgleichen. Ein bei einer Grätsche entstandener Rasenfleck etwa wäre ein gutes Indiz. Erfahrene Sammler scannen die gängigen Foto-Datenbanken oder

werden bei YouTube fündig. Und schließlich hilft manchmal auch die ganz simple Plausibilitätsprüfung. Wenn mir einer ein „echtes Anssi-Suhonen-Trikot“ in XL andrehen will, sollte ich vielleicht stutzig werden ...

**Ein „matchworn“-Trikot zu waschen oder mit Unterschriften verzieren zu lassen – sind das „No-Gos“, die den Wert mindern?**

Das würde ich nicht sagen. Das ist Geschmacks- bzw. Geruchssache. Ich kenne sehr ambitionierte Sammler, die die Trikots nach erfolgreicher Echtheits- und Plausibilitätsprüfung grundsätzlich waschen, einfach weil sie es nicht mögen, wenn es muffelt ... Manche hingegen lassen den Dress so wie er ist, wollen ihn pur. Andere lassen ihn nur von dem Spieler signieren, der ihn auch getragen hat, und wieder andere von der ganzen Mannschaft. Jeder, wie er mag und meint.

**Was magst und meinst du? Welche HSV-Trikots findest du optisch am schönsten?**

Das rote BP von Athen 1983 ist schon ganz besonders. Ich mag aber auch viele der dunklen Auswärtstrikots sehr. Das Dunkelblaue von 2010/11 mit den dünnen schwarzen Querstreifen oder auch das Schwarze mit dem blauen Brustbalken von 2011/12. Auch das Hellblaue aus der 125-Jahre-Jubiläumssaison 2012/13, mit dem wir in Dortmund gewonnen haben, oder das aktuelle Auswärtstrikot finde ich richtig klasse. Man merkt vielleicht schon: Ich bin ein adidas-Mann. Die Raute und die drei Streifen aus Herzogenaurach gehören für mich ▶



**Lieblingsstücke von „adidas-Mann“ Christian Michaelkiewicz:** die Auswärtstrikot von 2010/11 mit den dünnen schwarzen Querstreifen und von 2011/12 mit dem blauen Brustbalken.

einfach zusammen. Ich habe mich deshalb sehr gefreut, dass der Vertrag verlängert wurde. adidas macht bei uns wirklich einen richtig guten Job, ist kreativ und schafft es immer wieder, Brücken zur Historie zu bauen. Das gefällt mir sehr.

**Und welche Trikots hältst Du für am wenigsten gelungenen?**

Ganz klar: Alle grünen, egal

wann sie gespielt wurden. Das geht gar nicht!

**Du meinst das satte Dunkelgrün von 1975/76 oder das verwaschene Türkis aus der Saison 1996/97?**

Genau, erst fabriziert von Adidas, dann von Uhlsport. Oder sollte ich besser sagen: „verbrochen“? Absolute Entgleisungen, ganz schlimm! Keine Ahnung, was man sich dabei gedacht hat ... Fragwürdig

auch manch psychedelisches Muster Ende der 1990er-Jahre. Sicher, diese Designs hatten alle Vereine, das war dem damaligen Zeitgeist geschuldet. Doch auch mit einigen Jahren Abstand: Das sah echt nicht gut aus.

**Ganz gut sahst du persönlich im Mai 1991 im Tor des Landesligisten TSV Sparrieshoop gegen den HSV aus. 2:5 im Freundschaftsspiel vor 2000 Zuschauern. Hast Du damals ein Sharp-Trikot abgegriffen? Das von Gegenüber Richard Golz vielleicht?**

Ja, das war ein großes Erlebnis! Wir haben wirklich ganz gut mitgehalten. Damals war ich aber noch kein Sammler, habe also leider kein HSV-Trikot von diesem Spiel. Und beim Elfer von Manni Kaltz stand ich leider auch nicht mehr im Kasten. Wir wollten natürlich alle gegen den HSV spielen. Ich durfte in der ersten Halbzeit ran und habe Gegentreffer von Thomas Doll und Nando kassiert.



**Oberliga-Haute-Couture:** Das älteste und auch schwerste HSV-Trikot in der Kollektion von Christian Michalkiewicz ist eines von „Uns Uwe“. Der schicke Winter-Feinripp, „matchworn“ von Seeler u.a. am 13. Februar 1960 im Stadtderby am Millerntor (Foto), bringt stattliche 450 Gramm auf die Waage.

**Eine absolute Ehre!**

Geht so! (lacht) Ich habe Dolli später nochmal während seiner Zeit in Budapest getroffen. Wir haben einen Kaffee zusammen getrunken, und ich hatte einen Zeitungsartikel von unserem damaligen Spiel dabei. Auf dem dazugehörigen Foto war sein Treffer gegen mich zu sehen. Er hat begeistert sein Handy gezückt, das Foto abfotografiert und mit zur Faust geballter Hand nochmal gegen mich gejubelt: „Hey, das muss ich unbedingt meiner Tochter zeigen! Die hat mir nie geglaubt, dass ich auch Kopfbaltore erzielt habe!“ – Schönen Dank auch, Dolli! ♦

Großartige Spiele,  
großartiger Geschmack.



# DAS »TRIKOT« UNTER DEM TRIKOT

Früher als „Sport-BHs“ noch als exotische Unbekannte belächelt, zählen die Leibchen unter den Trikots der Spieler, die Platz für die **GPS-TRACKER** und deren Datenanalyse bilden, schon längst zum festen Equipment der Fußballprofis.

„Fußballer, die Sport-BHs tragen“, so titelte im September 2016 bereits die Süddeutsche Zeitung. Ein Qualitätsmedium, das zu dieser Zeit wie viele andere Medien auch auf ein ebenso ungewöhnliches wie neues Kleidungsstück aufmerksam machte, das sich bei den Fußballprofis unter die Trikots geschlichen hatte. Mittlerweile gehört dieser „Sport-BH“ wie Fußballschuhe, Trikots, Hosen und Stutzen zum festen Equipment der Profis. Dabei handelt es sich weder um einen Modetrend, noch übernimmt das Stück Stoff tatsächlich die Funktion eines Büstenhalters, sondern vielmehr ist sein Innenleben der eigentliche Grund, warum ihn die Spieler tragen: Denn der GPS-Tracker hat dort seinen Platz.

30 Millimeter breit, 80 Millimeter hoch, 45 Gramm schwer – das technische Gerät, welches im Platzhalter-Leibchen unter dem Trikot verborgen liegt, ist kleiner und leichter als ein handelsübliches Smartphone und liefert dank eines integrierten GPS-Sensors eine allumfassende Datenanalyse. Von der zurückgelegten Gesamtdistanz über die Maximalgeschwindigkeit bis hin zur Anzahl der intensiven Läufe misst und speichert das Gerät eine wahre Flut an Daten. „Insgesamt ziehen wir uns 243 Parameter aus dem System, wobei wir natürlich nur einen Bruchteil davon für unsere Auswertungen verwenden“, erklärt Athletik-Trainer Daniel Müssig, der zur Saison 2015/16 das Daten-Tracking bei den Rothosen eingeführt und seither stetig weiterentwickelt hat. „Die Datenanalyse hat in den vergangenen Jahren im Profifußball eine immer wichtigere Rolle eingenommen und zählt mittlerweile bei allen Clubs zum Standard.“

Seit der Saison 2019/20 nutzt der HSV dabei das APEX System des Unternehmens STATSports, das auch zahlreiche internationale Top-Clubs (u.a. Liverpool FC, Paris St. Germain, Juventus Turin, Arsenal London) ausrustet. Bei den Rothosen kommt das Tracking-System dabei vor allem in Trainingseinheiten und Testspielen zum Einsatz. Dabei wäre es laut DFB-Richtlinien auch erlaubt, die Leibchen und den Tracker bei Pflichtspielen zu tragen. „Das handhaben auch einige Clubs so, wodurch man das immer wieder vor Ort im Stadion oder am TV-Bildschirm beobachten kann“, sagt der 41-jährige Athletik-Coach der Rothosen. „Wir haben uns aus Gründen der Messgenauigkeit via GPS in den Stadien und der Praktikabilität dazu entschieden, darauf zu verzichten.“ Dieser Schritt bedeutet allerdings nicht, dass dem HSV dadurch wichtige Daten aus den Spielen verloren gehen. Im Gegenteil: So



**Robert Glatzel beim Trikottausch nach dem Vorbereitungsspiel gegen den FC Verden 04 (3:2). Darunter trägt der Top-Torjäger der Rothosen das Leibchen für den GPS-Tracker.**

setzen die Rothosen hier auf die Unterstützung der DFL, die ihrerseits mit hochmodernen Kamerasystemen ein Daten-tracking von allen Bundesliga- und Zweitliga-Spielen vornimmt. „Wir bedienen uns dann dieser Parameter und passen sie mit einem eigens ermittelten Umrechnungsfaktor auf die von uns durch STATSports gewonnenen Daten an“, erklärt Müssig.

Bei allen Daten, Zahlen und Fakten, die sich mithilfe des APEX Systems messen und ableiten lassen, ist aber auch dieser GPS-Tracker noch nicht in der Lage, den Profisportler komplett gläsern zu machen. „Grob gesagt, misst das System zwar alle Bewegungsmuster sowie in Verbindung mit den Pulssendern, die unsere Spieler zusätzlich als Brustgurt tragen, die Herz-Kreislaufparameter. Damit können aber zum Beispiel keine Daten über die Körperkomposition oder Blutmarker gemessen werden“, benennt Müssig die noch offenen Potentiale der Datenanalyse, die zugleich aber auch nicht mehr aus dem Profifußball wegdenken ist. Die früher noch als exotisch geltenden „Sport-BHs“ sind folglich nur noch Fußball-Nostalgikern ein Dorn im Auge. ♦

**Gemeinsam besser. Fürs Leben.**

**„DIE FREIHEIT, SO ZU LEBEN,  
WIE ES KOMMT.“**

**Drenushe D. und Arian W.: Kolleg:innen, Paar & Eltern**

Arbeitszeitlösungen für jede Lebenslage? Jetzt erfahren, wie wir im UKE so etwas gemeinsam möglich machen.

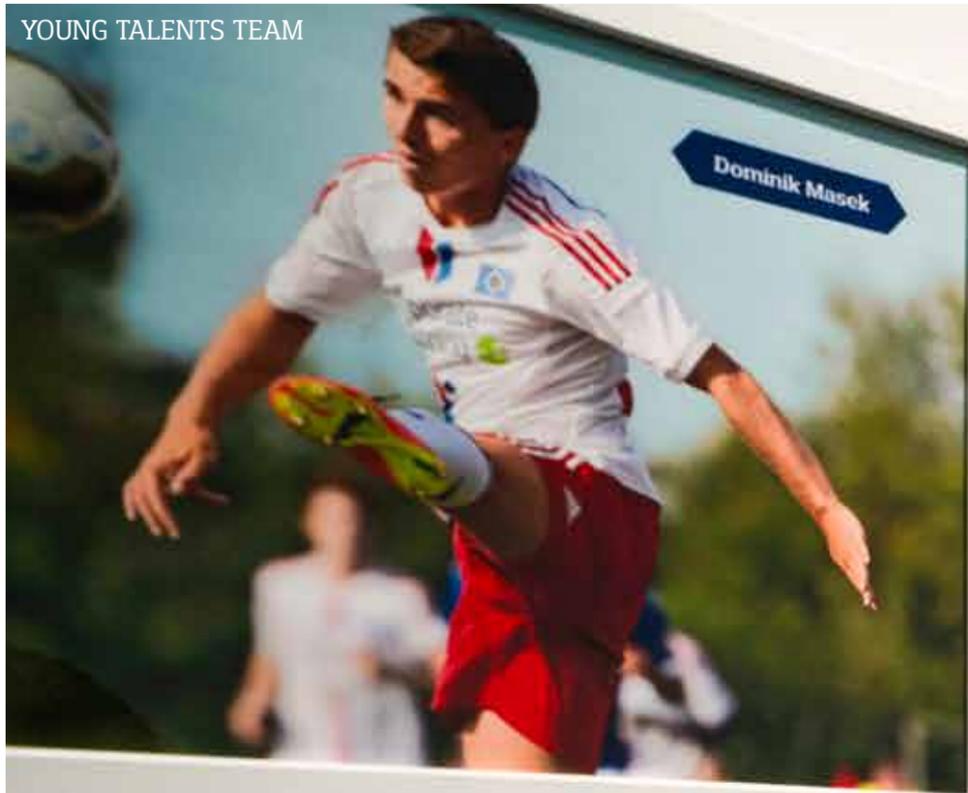
[uke.de/karriere](https://uke.de/karriere)



## Choupo-Moting, Mustafi, Son & Co.:

# VOM HSV IN DIE WEITE WELT

Neben Rückkehrer Levin Öztunali genossen auch zahlreiche weitere **NAMHAFTE PROFIS** ihre fußballerische Ausbildung im Nachwuchsleistungszentrum der Rothosen. Wohin ihr Weg aus der Hansestadt führte und welchen besonderen Trikots sie dabei überstreiften.



Dominik Masek



Levin Öztunali



Finn Porath

**A**ls der Hamburger SV Ende Juni die Verpflichtung von Levin Öztunali perfekt machte, schloss sich für den Mittelfeldspieler ein Kreis (siehe Portrait ab Seite 20). Der gebürtige Hamburger kehrte an den Ort zurück, wo alles begann und anschließend über Stationen in Leverkusen, Bremen, Mainz und Berlin seinen Lauf nahm. Von 2006 bis 2013 genoss Öztunali seine fußballerische Ausbildung im Nachwuchsleistungszentrum des HSV und bekam das Handwerkszeug für seine Karriere mit auf den Weg gegeben, die ihn bis heute zu 190 Bundesliga-Spielen gebracht hat. Diesen Weg aus dem NLZ der

Rothosen auf die große Fußballbühne hat der 27-Jährige allerdings nicht exklusiv – wie ein Blick auf die „Wall of Fame“ des HSV-Campus eindrucksvoll belegt.

Im Obergeschoss der Alexander-Otto-Akademie hängen im Gang zu den Umkleidekabinen und Athletikräumen zahlreiche Bilder von Jungs im Trikot mit der Raute auf der Brust, die ihre Anfänge als Fußballer in Hamburg erlebten und anschließend in die weite Welt zogen. Die HSVlive-Redaktion hat sich auf dem historischen Flur einmal genau umgesehen. ▶



**Hatte in seiner Karriere oftmals Grund zum Jubeln: Eric Maxim Choupo-Moting ballt im HSV-Trikot die Faust und jubelt Jahre später im Jersey von PSG mit den Weltstars Mbappe und Neymar Jr.**

### ERIC MAXIM CHOUPO-MOTING

Angefangen beim FC Teutonia 05 Ottensen und Altona 93 wechselte Eric Maxim Choupo-Moting 2004 vom FC St. Pauli in die U17 des HSV. Fortan durchlief der 1,91-Meter-Mann die Jugendteams der Rothosen und schaffte es später auf 37 Einsätze für die Profis (fünf Tore, zwei Vorlagen). Dachte man zunächst, dass die Laufbahn des Stürmers mit Stationen in Nürnberg und Mainz eher ins Stocken gerät, nahm sie dann aber so richtig an Fahrt auf. Nach 106 Partien, in denen der Angreifer 22 Treffer erzielte und 17 weitere Tore vorbereitete, für den FC Schalke 04 wechselte der gebürtige Hamburger 2017 zu Stoke City in die Premier League. Nach nur einem Jahr auf der Insel ging die Reise für Choupo-Moting weiter und erfuhr mit dem Transfer zu Paris Saint-Germain ein weiteres Highlight: Unter Trainer Thomas Tuchel, den er bereits aus Mainzer

Tagen kannte, und an der Seite der Weltstars Kylian Mbappe und Neymar stürmte der Rechtsfuß 2020 ins Finale der UEFA Champions League und musste sich mit seinen Teamkollegen denkbar knapp mit 0:1 Bayern München geschlagen geben. Was zu diesem Zeitpunkt niemand wusste: In der Folgesaison lief der Torjäger wieder in der Champions League auf, allerdings nun im Trikot des FC Bayern, zu dem er im Oktober 2020 wechselte und in 88 Partien bislang 45 Scorer-Punkte sammelte. Auch dank seiner Tore wurde Choupo-Moting mit den Bayern bislang dreimal Deutscher Meister und damit einmal mehr als mit seinem Ex-Club PSG. Der Vertrag des mittlerweile 34-Jährigen beim deutschen Rekordmeister läuft noch bis Juni 2024. Nicht auszuschließen, dass diese beeindruckende Karriere des Hamburger Jung' dann ein weiteres Kapitel erfährt.



**Machte im HSV-Jersey seine ersten Schritte im Profifußball und schaffte es später bis in die Nationalmannschaft: Jonathan Tah.**

### JONATHAN TAH

Vom HSV zu Bayer 04 Leverkusen – diesen Weg schlug auch Jonathan Tah ein. Der gebürtige Hamburger, der das Fußballspielen bei Altona 93 und dem SC Concordia erlernte, stieß 2009 in die Jugend des HSV. Schritt für Schritt und Mannschaft für Mannschaft arbeitete sich der Innenverteidiger an die Profis und die Bundesliga heran. Mit 17 Jahren, fünf Monaten und 23 Tagen feierte der Abwehrspieler am 4. August 2013 sein Pflichtspieldebüt und war damit zu diesem Zeitpunkt der jüngste eingesetzte HSV-Spieler. Insgesamt lief der 1,95-Meter-Mann in 20 Partien mit der Raute

auf der Brust auf. Nach einer Leihe zu Fortuna Düsseldorf folgte im Sommer 2015 der Wechsel zu Bayer 04. Für den Stammgast auf internationalem Parkett schnürte der 27-Jährige bisher in mehr als 300 Einsätzen seine Schuhe (acht Tore, elf Vorlagen) und schnupperte Europa League- und Champions League-Luft. Mit den Leistungen auf Vereinsebene empfahl sich der Rechtsfuß zudem für die deutsche A-Nationalmannschaft, für die er bislang in 16 Partien zum Einsatz kam und auch bei der Europameisterschaft 2016 zum Kader gehörte.



**Kein seltenes Bild: Heung-min Son bejubelt einen Treffer im Volksparkstadion. Anschließend führt ihn sein Weg über Bayer 04 Leverkusen ins Trikot der Spurs.**

### HEUNG-MIN SON

Deutlich weniger Stationen, aber nicht unbedingt weniger erfolgreich – so lässt sich die bisherige Karriere von Heung-min Son zusammenfassen. Als 16-Jähriger in die Hansestadt gewechselt, erlernte der Südkoreaner das Fußballspielen unter professionellen Bedingungen im Nachwuchsleistungszentrum des HSV. Über die U17, U19 und U21 feierte der beidfüßige Offensivspieler 2010 unter Armin Veh sein Bundesliga-Debüt. Es folgten wettbewerbsübergreifend in Liga und Pokal insgesamt 78 Begegnungen mit 23 Torbeteiligungen, durch die sich der sympathische Südkoreaner – teils mit knallroten Haaren – in die Herzen der HSV-Fans spielte. Umso schwerer fiel der Anhängerschaft der Abschied, als Son 2013 zu Bayer 04 Leverkusen wechselte. Im Trikot der Rheinländer präsentierte sich der Linksaußen ähnlich spielfreudig und torgefährlich wie an der Elbe

und empfahl sich mit 40 Torbeteiligungen in 87 Partien für höhere Aufgaben. Und genau diese geht Son seit 2015 ununterbrochen für Tottenham Hotspur nach. Und die Statistiken könnten sich kaum beeindruckender lesen lassen: Mit bislang 373 Einsätzen ist der 31-Jährige auf Platz vier der Rekordspieler von Tottenham. Hinzu kommen 145 Tore und 80 Vorlagen, inklusive einmal der Titel des Torschützenkönigs in der Premier League (Saison 2021/22 mit 23 Treffern). Nach dem Wechsel von Harry Kane zum FC Bayern ist Son zur Saison 2023/24 neuer Kapitän der Spurs. All diese erfolgreiche Werte führen dazu, dass der 1,84-Meter-Mann bereits siebenmal (!) zum Fußballer des Jahres in seinem Heimatland gekürt wurde. Auch die Fans seines Vereins teilen die Begeisterung und wählten Son bereits zweimal zum Spieler der Saison.



**Weltmeister mit HSV-Vergangenheit: Shkodran Mustafi.**

### SHKODRAN MUSTAFI

Aus der HSV-Jugend bis hin zu einem großen Turnier mit der DFB-Elf – und dann sogar noch eins zu gewinnen: Dieses Kunststück gelang Shkodran Mustafi. Der im hessischen Bad Hersfeld geborene Defensivspieler verbrachte von 2007 bis 2009 zwei Jahre im NLZ der Rothosen, ehe auf den Innenverteidiger mit Aufenthalt in England (FC Everton, FC Arsenal), Italien (Sampdoria Genua), Spanien (FC Valencia, UD Levante) und wieder Deutschland (FC Schalke 04) eine Tour durch Europa wartete, bei der er zahlreiche unterschiedliche Trikots trug. Mit der Erfahrung in

den internationalen Top-Ligen machte sich der heute 31-Jährige auch für den ehemaligen Bundestrainer Joachim Löw interessant, der den Rechtsfuß in seinen endgültigen Kader für die Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien berief. Kam Mustafi in der Vorrunde und im Achtelfinale gegen Algerien noch zum Einsatz, setzte ihn ein Muskelbündelriss für den Rest des Turnieres außer Gefecht. Dennoch kam auch Mustafi nach dem Erfolg über Argentinien in den Genuss, den WM-Pokal in die Höhe zu strecken.

**VITALY JANELT**

Ebenfalls schon eine Trophäe mit dem Adler auf der Brust in den Händen gehalten hat Vitaly Janelt. Der defensive Mittelfeldspieler gewann mit der deutschen U21-Nationalmannschaft im Sommer 2021 die U21-Europameisterschaft und kam im Endspiel beim 1:0-Sieg gegen Portugal in den Schlussminuten zum Einsatz. Dieser Titel zählt neben der mit dem VfL Bochum gewonnenen Zweitliga-Meisterschaft in der Spielzeit 2020/21 zu den bisherigen Highlights in der Laufbahn des gebürtigen Hamburgers. In seiner Geburtsstadt verweilte der Linksfuß von 2010 bis 2014 für vier Jahre im Nachwuchs des HSV, ehe über ein dreijähriges Engagement bei RB Leipzig der Wechsel in den Ruhrpott zum VfL folgte. Für die Bochumer stand Janelt in 54 Spielen (zwei Tore, vier Vorlagen) auf dem Rasen. Im Oktober 2020 ver-



**Raute und Bundesadler auf der Brust: Vitaly Janelt.**

abschiedete sich 1,84-Meter-Mann aus Deutschland und wagte den Sprung auf die Insel zum FC Brentford, wo sich der Mittelfeldakteur in seiner ersten Saison mit 41 von möglichen 43 Einsätzen auf Anhieb zum Stammspieler entwickelte und am Ende den Aufstieg in die Premier League meisterte. In den beiden bisheri-

gen Saisons in der höchsten Spielklasse im Mutterland des Fußballs zählte Janelt mit 31 bzw. 35 Einsätzen zum Stammpersonal des FC Brentford, wo das Arbeitspapier des 25-Jährigen noch eine Gültigkeit bis 2026 besitzt.



Deine Karriere startet hier!

**»TALENTSCHMIEDE«**

**Talente entwickeln sich nicht von alleine. Sie müssen gesehen, gefördert und gefordert werden. Das ist unsere gemeinsame DNA!**

**NDB – ZUKUNFT IST UNSER HANDWERK!**

NDBTechnischeSysteme ndb\_technische\_systeme



Neben dem auf den vorangegangenen Seiten vorgestellten Quintett, das sowohl national als auch international äußerst erfolgreich unterwegs gewesen ist bzw. immer noch nach dem Besten strebt, starteten auch viele weitere Akteure ihre Laufbahn in der Jugend des HSV, die mittlerweile zu festen Größen im deutschen Profifußball zählen. So trugen unter anderem Alexander Meier, der sich vor allem mit 137 Toren in 379 Auftritten für Eintracht Frankfurt zum von den Fans gefeierten „Fußballgott“ entwickelte, Maximilian Beister, Andre Hahn, Rouwen Hennings, Anis Ben-Hatira, Sidney Sam oder auch Fiete Arp, Tatsuya Ito und Josha Vagnoman das Trikot mit der Raute auf der Brust. ♦



**Zahlreiche HSV-Youngster haben den Sprung in den Profifußball geschafft. Im HSV-Campus erinnert die „Wall of Fame“ daran und dient den Nachwuchsspielern als Inspiration.**

# HSV x Hinz&Kunzt

## ZUSAMMENHALT IN HAMBURG



Seit zweieinhalb Jahren kooperieren der HSV und das Hamburger Straßenmagazin Hinz&Kunzt.

Die Kooperation der beiden Hamburger Institutionen hat ihren Ursprung in der COVID-19-Pandemie. Im Frühjahr 2021 war das Hamburger Straßenmagazin Hinz&Kunzt im HSV-Onlineshop und im Onlineshop des HSV Supporters Club erhältlich. Unter dem Motto „Keine Flaute dank Raute“ wurde den Obdach-/Wohnungslosen auf diesem Wege geholfen, auch während des Lockdowns Geld zu verdienen.

Im Anschluss daran hat Hinz&Kunzt im Juni 2021 die HSV-Geschäftsstelle zu einem geführten Stadtrundgang eingeladen. Der HSV revanchierte sich im November 2021 mit einer Stadionführung.

Im März 2023 war das gemeinnützige Kunstprojekt „The Homeless Gallery“ im Volksparkstadion zu Gast, das anlässlich des 30-jährigen Jubiläums von Hinz&Kunzt ins Leben gerufen wurde. Die Galerie umfasst 30 Kunstwerke, welche die Lebensgeschichten von Menschen sichtbar machen, die in Hamburg in Obdachlosigkeit leben oder gelebt haben. Präsentiert wurde die Ausstellung an verschiedenen Standorten über ganz Hamburg verteilt – so auch im nördlichen Umlauf des Volksparkstadions.

Seitdem sind bei den HSV-Heimspielen Hinz&Kunzt-Verkäufer am Eingang Nord-Ost und auf der Westplaza anzutreffen, bei denen HSV-Fans das Straßenmagazin erwerben können. ♦



„The Homeless Gallery“ zu Gast im Volksparkstadion.

## HINZ&KUNZT im Interview

Im Interview mit dem HSVlive-Magazin gewährt Hinz&Kunzt Einblicke in die Produktion seines Straßenmagazins und spricht über die wichtige Bedeutung der Kooperation mit dem HSV.

### Wie funktioniert das Prinzip von Hinz&Kunzt?

Hinz&Kunzt bietet eine niedrighschwellige Überlebenshilfe und Beschäftigung für Obdach- und Wohnungslose bzw. Menschen, die kaum Chancen am Arbeitsmarkt haben. Die Hinz&Kunztler:innen kaufen das Monatsmagazin für 1,10 Euro und verkaufen es für 2,20 Euro weiter. Auch über ein Trinkgeld freuen sie sich natürlich. Nur Geld zuzustecken, ist zwar gut gemeint, macht aber die Verkäufer:innen zu Almosenempfänger:innen und schadet auch Hinz&Kunzt. Wir bekommen keinerlei öffentliche Förderung, sondern finanzieren uns und unsere Hilfs- und Beratungsangebote aus dem Magazinverkauf, Anzeigen

und Spenden. Genauso wichtig wie das Zubrot sind für die Hinz&Kunztler:innen übrigens die vielen Kontakte, die beim Magazinverkauf entstehen: Nicht nur zwischen den Kund:innen und den Verkaufenden, sondern auch das Vertrauen der Supermärkte und deren Mitarbeitenden. Durch den Verkauf erfolgt eine Begegnung auf Augenhöhe. Sonst schauen die Menschen eher weg, wenn sie Obdachlosen begegnen.

### Auf welche Inhalte können wir uns im Straßenmagazin freuen?

Wir produzieren mit viel Leidenschaft ein Magazin mit einer Mischung aus Sozialpolitik, Kultur und Lokales. Mit kritischem Journalismus legen wir den Finger in Wunden, wenn es nötig ist, zeigen aber auch immer konstruktiv Beispiele, die Mut machen. Wir legen viel Wert auf gute Fotos und ansprechendes Layout. Das Magazin wird von fest angestellten und freien Profis produziert.

### Was macht die Kooperation zwischen Hinz&Kunzt und dem HSV für euch aus?

Der HSV und Hinz&Kunzt sind beide aus Hamburg nicht wegzudenken und wenden sich an alle Menschen in dieser Stadt. Beide übernehmen gesellschaftliche Verantwortung. Was könnte besser zusammenpassen?

### Wie wählt ihr aus, wer bei HSV-Heimspielen vor Ort ist, um das Magazin zu verkaufen? Wie waren die bisherigen persönlichen Erfahrungen im Volksparkstadion?

Als erstes haben wir überlegt, wer unserer Verkäufer:innen die Raute im Herzen trägt und dann natürlich auch Jungs und Mädels gefragt, die gerne auf Veranstaltungen verkaufen. Es liegt nicht allen, umzingelt von vielen Menschen zu sein. Die bisherigen Erfahrungen waren gut. Es hat großen Spaß gemacht und tolle Gespräche gegeben. Nur der Verkauf könnte noch ein bisschen besser werden ... ♦

# HINZ&KUNZT

## STRASSENMAGAZIN

### VERKAUFSTELLEN: EINGANG NORD-OST & WESTPLAZA

# Hinz&Kunzt

DAS HAMBURGER STRASSENMAGAZIN



## »FÜR MANCHE NUR STOFF, FÜR MICH LEIDENSCHAFT, EMOTIONEN & LIEBE!«

**MANUEL PREISSINGER** hat seit der Saison 2000/2001 rund 240 HSV-Trikots gesammelt. Im HSVlive-Magazin schreibt er über seine Sammelleidenschaft und erfinderische Tricks, um an Trikots zu gelangen.



von Manuel Preissinger

Das Trikot seines Lieblingsvereins ist für manche nur ein Stück Stoff, aber für mich stecken da Leidenschaft, Emotionen und Liebe drin. Ich bin Manu, 36 aus Oberegg im schönen Allgäu, und jedes Trikot hat eine ganz spezielle Bedeutung für mich. Wer schon einmal ein original „matchworn“-Trikot von einem seiner Helden nach dem Spiel bekommen hat, der weiß, wovon ich an dieser Stelle spreche. Ein spezieller Moment war diesbezüglich für mich in Nürnberg, Saison 2009/2010. Zu dieser Zeit war mein Lieblingsspieler Joris Mathijsen. Der Augenblick, ihn nach dem Auswärtssieg auf mich zukommen zu sehen, wäh-

rend er sein Trikot auszog, war Gänsehaut pur. Trikots sammle ich seit der Saison 2000/01 und versuche meine Sammlung so vollständig wie möglich zu haben, sofern das der finanzielle Rahmen zulässt. Inzwischen umfasst meine Sammlung ca. 240 Trikots seit 2000 und alle hängen fein und sauber nach Spielzeiten sortiert im Kleiderschrank.

Für ein „matchworn“-Trikot muss man auch mal kreativ sein. Im April 2010 bin ich mit einem Fanclub zum Europa-League-Viertelfinal-Rückspiel nach Lüttich gereist. Als ich meinen Block im Oberrang betreten habe, dachte ich mir: „Das kann nicht wahr sein, der

Unterrang ist nur einen Meter von der Grundlinie entfernt!“ Also habe ich mich auf den Weg in den Unterrang gemacht und die Ordner beobachtet. Leider haben diese so konsequent die Karten kontrolliert, dass da kein einfaches Durchkommen möglich war. Kurzerhand sprach ich deshalb Fans an, ob jemand mit mir die Plätze tauschen wollte. Und nach ein paar Gesprächen fand ich tatsächlich einen Fan, der mit mir gegen einen Preisaufschlag die Karten tauschte. Das Spiel danach war ein Traum, 3:1 gewonnen, ein Traumtor von Mladen Petric per Fallrückzieher und der Einzug ins Halbfinale. Danach kam aber noch das Highlight: Joris schenkte mir wieder sein Trikot! Als ich dann in den Oberang blickte, sah ich viele scherzende „Mittelfinger“ meiner Fanclub-Freunde von oben. Zur Sicherheit habe ich das Trikot dann für die ganze Bus-Heimfahrt angezogen – ein unbeschreiblicher Tag.

In diesem Sinne: NUR DER HSV! ♦

## RAUTEN RETTEN LEBEN

Der Förderkreis Nordtribüne e. V. ruft gemeinsam mit dem UKE zur regelmäßigen **BLUTSPENDE** auf und will mithilfe einer Kampagne Nachhaltiges schaffen.

**Moin Nordtribüne,**

durch die Welle an Infektionskrankheiten sind in den vergangenen Monaten deutlich weniger Menschen als gewohnt zur Blutspende gekommen. Die Auswirkung: Es gibt viel zu wenig Spender-Blut für Transfusionen, die bei lebensrettenden OPs dringend notwendig sind. Der Förderkreis Nordtribüne e. V. bleibt nicht tatenlos und ruft gemeinsam mit dem Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) zur regelmäßigen Blutspende auf, die durch eine Kampagne begleitet wird.

Jeder, der die Möglichkeit hat Blut zu spenden, sollte dies tun. Mit nur einer Blutspende können bereits bis zu drei Leben gerettet werden! Am 17. Juni 2023 fand der Auftakt von „Rauten retten Leben“ im Rahmen eines Aktionstages auf dem UKE-Gelände statt. Mehr als 100 Personen, die an diesem Tag gespendet haben, wurde eine Stempelkarte ausgehändigt, die im besten Fall bis zum Ende der Aktion von den Teilnehmern vervollständigt wird.



Der Aktionstag soll jedoch nur der Beginn der Kampagne gewesen sein: Bucht euch ganz einfach einen Termin für eure Blutspende unter [www.terminland.de/rauten-retten-leben](http://www.terminland.de/rauten-retten-leben). Ihr könnt zwischen dem UKE, der Universität Hamburg und dem Albertinen Haus wählen. Die Voraussetzungen und Bedingungen für eine Blutspende findet ihr ebenfalls unter dem Link. Fragt vor Ort gerne direkt nach unserer Stempelkarte. Bei einer vollen Stempelkarte (3 Spenden = 3 Stempel), werdet ihr bei Vorlage am Stand der Nordtribüne zum Ende der Aktion (April 2024) eine exklusive Überraschung als Dankeschön für euer Engagement erhalten. Uns ist daran gelegen, etwas Nachhaltiges zu schaffen. Besonders motiviert es uns, dass es bisher noch keiner Fanszene in Deutschland gelungen ist, über eine gesamte Saison in diesem Rahmen für die Blutspende zu mobilisieren. Zeit, dies zu ändern! Sprecht gern mit eurem Bekanntenkreis über die Aktion, teilt den Aufruf über eure Kanäle und behaltet immer im Hinterkopf: Jeder kann ganz plötzlich auf eine Spende angewiesen sein!

**HSV im Blut weitergeben – Auf geht's, Nordtribüne!**

## HSV-TRIKOTS

bringen Freude nach Namibia

40 Trikots sowie einige Fußbälle haben im Heimatland von Collin Benjamin **EIN HEIM FÜR WAISEN- UND STRASSENKINDER** erreicht.

Diese Geschichte beginnt damit, dass Jule nach Namibia gezogen ist, um dort ihr freiwilliges soziales Jahr abzuleisten. Was das mit dem HSV zu tun hat? Eine ganze Menge! Nicht nur, dass Namibia das Heimatland von HSV-Publikumsliebbling Collin Benjamin ist. Seit Kurzem laufen auch die Kinder aus dem Omaruru Children's Haven in Trikots mit der Raute auf der Brust auf.

Das Children's Haven in Omaruru, eine Stadt mit 6.000 Einwohnern in der namibischen Region Erongo, ist ein Heim für Waisen- und Straßenkinder. Die Kinder werden von ihren Hausmüttern und einem kleinen Team internationaler Freiwilliger betreut, zu dem auch Jule gehört. Und Jule ist die Tochter von Henning, der Mitglied des HSV-Fanclubs „Braunschweiger Raute“ ist.

„Als Jule mir erzählte, dass die Kinder leidenschaftlich gern Fußball spielen und dies in alten T-Shirts und meist barfuß, haben wir mit dem HSV Kontakt aufgenommen



und gehofft, dass unser Verein diese Leidenschaft mit einer Trikotspende unterstützt“, sagt Henning. Und tatsächlich: Wenig später machten sich 40 Trikots aus der HSV-Fußballschule auf den Weg nach Braunschweig.

Die Freude war riesig – zuerst bei der „Braunschweiger Raute“, die ein großes Paket packte, darin neben den Trikots noch einige Bälle verstauten und es nach Namibia schickte, und schließlich

bei den Kindern des Children's Haven. Seitdem das Paket das Kinderheim erreicht hat, tragen die Mädchen und Jungen die Raute im Herzen. „Voller Stolz haben sie die Trikots sofort angezogen“, beschreibt Sonja Mumbala den Moment, als die Kinder den Inhalt des Pakets enthüllten. Mumbala, die das aus Spenden finanzierte Heim managt, betont, dass die Trikots für die Kinder mehr als nur ein Kleidungsstück sind: „Sie stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Haven-Familie, welches nun auch nach außen sichtbar ist.“ Gesagt, getan. Als im Juni das Children's Haven seinen Sponsorenlauf veranstaltete, wurde der neue Dresscode schnell festgelegt: Die Kinder rannten als Einheit im HSV-Trikot. ♦



## HSV-RAUM IM DIALOGHAUS ERÖFFNET

Neues Inklusionsprojekt: Ende Juni wurde der Raum „Volksparkstadion“ offiziell im **DIALOGHAUS HAMBURG** eröffnet.

Der HSV legt großen Wert auf die Sichtbarkeit von Inklusion auch über das Volksparkstadion hinaus. Zusammen mit dem Dialoghaus möchte der Verein deshalb Inklusion für alle erlebbar machen, Bewusstsein schaffen und einen Perspektivwechsel ermöglichen.

Das Dialoghaus bietet vor Ort die Möglichkeit, einen Perspektivwechsel hautnah zu erleben und darüber in den Austausch zu gehen. Durch interaktive Ausstellungen, Workshops und Veranstaltungen sollen Besucher die Erfahrungen von Menschen mit Behinderungen nachvollziehen können. Ziel ist es, die Menschen für das Thema Inklusion zu sensibilisieren und ein Bewusstsein für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen zu schaffen.

### Das HSV-Erlebnis im Dialoghaus

Seit Ende Juni heißt ein dunkler Raum im Dialoghaus „Volksparkstadion“. Hier können verschiedene Einflussfaktoren aus dem HSV-Umfeld genutzt



werden, um eine multisensorische Erfahrung zu schaffen, bei der die Besucher in die Atmosphäre des Volksparkstadions eintauchen.

Einflussfaktoren, die dabei berücksichtigt werden, sind Fangesänge, Durchsagen des

Stadionsprechers, Auszüge aus der Stadionshow oder auch Auszüge aus der Blinden- und Sehbehindertenreportage des HSV. Hierdurch können auch Besucher ohne Seheinschränkungen einen Eindruck davon bekommen, wie Fußball im Stadion für Menschen mit

visuellen Beeinträchtigungen erlebt wird. Des Weiteren werden fühlbare Objekte wie originale Sitzschalen und Zaunelemente mit Fahnen aus dem Volksparkstadion, Wellenbrecher, Bierbecher auf dem Boden oder Fanschals verwendet, um den Besuchern auch eine haptische Erfahrung zu bieten. Diese fühlbaren Objekte sollen dazu beitragen, das multisensorische Erlebnis im Dialoghaus zu erweitern und den Besuchern eine greifbare Verbindung zum Volksparkstadion und zur HSV-Erfahrung zu vermitteln.

Die Kooperation mit dem Dialoghaus markiert einen bedeutenden Schritt in der gemeinsamen Vision, Inklusion über das Volksparkstadion hinaus sichtbar zu machen und Bewusstsein zu schaffen. Es ist ein Ort des Dialogs, des Perspektivwechsels und der Vernetzung mit der Stadt Hamburg.

Das neue Angebot ist ab sofort direkt über das Dialoghaus buchbar: [www.dialog-in-hamburg.de](http://www.dialog-in-hamburg.de) ♦

**»Das HSV-Sommertrainingslager 2023 in Kitzbühel – Danke an unsere mitgereisten Fans!«**



## EIN TRIKOT

*von Fans für Fans*



Das **JUBILÄUMSTRIKOT** zum 30. Geburtstag des Supporters Clubs ist den Fans gewidmet.

Ein Trikot ist in erster Linie ein Stück Stoff, das ein Team trägt. Jedes Trikot ist aber mehr als das: In HSV-Jerseys hängen Erinnerungen von Fans, die damit Erlebnisse einzelner Stadionbesuche, einer gesamten Saison oder sogar einer ganzen Ära verknüpfen. Sie tragen die Trikots, um ihre Liebe zum Verein auszudrücken. Jeder Dress ist besonders und erzählt eine eigene Geschichte.

Es gibt aber auch Jerseys für besondere Anlässe, so wie das Jubiläumstrikot zum 30. Geburtstag des HSV Supporters Clubs. Dieses Trikot ist noch spezifischer als eines, was für eine ganze Spielzeit bestimmt ist, dafür aber

auch zeitloser, weil es etwas anderes transportiert als die Farben für eine Saison.

Das SC-Jubiläumstrikot drückt die Verbundenheit des HSV mit dem Supporters Club aus. Der SC war deutschlandweit die erste Fanorganisation innerhalb eines Vereins, als er am 28. März 1993 von 36 Fans gegründet wurde. 30 Jahre später hat er über 66.000 Mitglieder und lebt von der Begeisterung der HSV-Anhänger und -Anhängerinnen und von ihrem Engagement. Für diese Fans hat der HSV im März dieses Jahres das SC-Jubiläumstrikot herausgebracht, das zunächst nur Mitglieder kaufen konnten.

„Das Jubiläumstrikot ist ein Highlight in der 30-jährigen

Die HSV-Profis um Robert Glatzel liefen 2022/23 im SC-Jubiläumstrikot auf.



Foto: Christoph Köhne

Auch die HSV-Frauen trugen in der vergangenen Saison einmalig das Jubiläumstrikot – beim 5:0-Sieg bei der TSG Burg Gretesch brachte es Glück.

Geschichte des Supporters Clubs“, sagt SC-Abteilungsleiter Sven Freese. Ein Trikot für Fans, das aus der Anhängerschaft kommt und für die Fans ist, sei etwas ganz Besonderes. „Das Trikot erinnert an die Geschichte des Supporters Clubs und ist ein Geschenk an alle Fans und Mitglieder des HSV“, sagt Freese. Dass mehrere HSV-Mannschaften wie beispielsweise die HSV-Profis gegen Fortuna

Düsseldorf im März 2023, aber auch die HSV-Frauen in der Regionalligapartie bei Burg Gretesch sowie mehrere Nachwuchs-Teams das Jersey in ihren Spielen trugen, zeige den Stellenwert des Supporters Clubs innerhalb des HSV, sagt Freese, und ergänzt: „Viele Vereine bringen Sondertrikots für Events wie Karneval oder das Oktoberfest heraus – der HSV widmet ein Trikot seinen Fans.“ ♦



# 40 JAHRE HSV-FANPROJEKT

Eine Reise voller Leidenschaft, Engagement und Veränderung – mit Stolz und großer Freude feiern wir, das HSV-Fanprojekt, unser 40-jähriges Jubiläum.

## Kontakt HSV-Fanprojekt

**Fanprojekt-Büro, Stand im Stadion und Fanhaus**

**Bürozeiten:** Montag bis Freitag 12 – 16 Uhr und nach Vereinbarung. Außerdem vor HSV-Heimspielen im Fanhaus oder im Stadion am Fanprojektstand.

### **Eurer HSV-Fanprojekt-Team:**

Martin Zajonc, Geneviève Favé und Ole Schmieder

### **Kontakt:**

HSV-Fanprojekt  
Stresemannstraße 162  
22769 Hamburg  
Telefon: 040/431494  
Fax: 040/4322344  
info@hsv-fanprojekt.de  
www.hsv-fanprojekt.de  
www.facebook.com/hsv.fanprojekt  
instagram.com/hsv\_fanprojekt

Unsere Einrichtung wurde im Jahre 1983 als „Fanprojekt Hamburg“ gegründet, nachdem im Jahr zuvor der Bremer Fußballfan Adrian Maleika nach gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen Werder- und HSV-Fans im Volkspark verstorben ist. Dieses schreckliche Ereignis bewegte die Hamburger Politik dazu, Jugendsozialarbeit im Feld Fußball zu finanzieren. Es hatte sich die Einsicht durchgesetzt, dass Repressionen nicht der einzige Weg sind, um den Problemen im Fußball zu begegnen. Aber Sozialarbeit ist natürlich viel mehr als nur Gewalt-, Sucht-, oder Extremismusprävention. Und so dient das Fanprojekt seither für alle HSV-Fans, besonders aber für junge HSV mit ihren Anliegen, Wünschen und Problemen als Anlaufstelle. Unser Team aus Sozialpädagogen hat sich stets dafür eingesetzt, Konflikte zu lösen, Dialoge zu fördern und junge Menschen zu ermutigen, ihre Leidenschaft für den Fußball und für den HSV auszuleben.

In den 40 Jahren haben wir viele Generationen der HSV-Fanszene kennengelernt, von den Fanclubs der 80er-Jahre bis heute: Die Hooligans, die Hamburg Ultras und die Ultragruppen des HSV haben alle ihren Eindruck hinterlassen und von allen konnten wir immer wieder etwas lernen. Ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und ihre Teilnahme haben uns über die Jahrzehnte hinweg unsere Arbeit ermöglicht. Die Fans haben uns gezeigt, dass die Liebe zum Verein und der Zusammenhalt in der Gemeinschaft riesige Kräfte entwickeln können. Das 40-jährige Jubiläum ist deshalb nicht nur unser Fest, sondern auch der Verdienst der Fanszene unseres Vereins. Der Slogan „Love Hamburg, Hate Racism“, der von Fans in einer von uns begleiteten Antidiskriminierungs-AG entstanden ist, prangt mittlerweile gut sichtbar im Stadion und auf den Trainingsplätzen und wird von vielen HSV-Fans gelebt. Solche positiven Entwicklungen kann kein Fanprojekt bewirken, das können nur die

HSVer selbst, wir als Fanprojekt können sie nur unterstützen.

Bedanken müssen wir uns auch beim HSV, der dem Fanprojekt immer die Arbeit in seinem Stadion ermöglicht und mit Kräften unterstützt hat. Seit langem schon dürfen wir einen eigenen Stand im Volksparkstadion betreiben und auch die Zusammenarbeit mit den Kollegen der Fankultur ist seit Jahrzehnten sehr gut. Auch der Supporters Club hat von Anfang an eng, vertrauensvoll und konstruktiv mit uns zusammengearbeitet und viele unserer Projekte unterstützt. Gemeinsam mit dem SC veranstalten wir jeden Sommer die Westkurvenmeisterschaft, das größte Fanturnier für HSV überhaupt. Ohne die leidenschaftliche Mitarbeit des Supporters Clubs wäre das überhaupt nicht möglich.

Wir schauen mit Dankbarkeit auf die vergangenen 40 Jahre zurück und sind gleichzeitig voller Vorfreude auf die kommenden Jahre. Die Fanarbeit wird auch in Zukunft von großer Bedeutung sein, um die Werte unseres Vereins zu bewahren. Wir sind gespannt auf die neuen Herausforderungen und werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass junge HSV-Fans ihre Leidenschaft ausleben können. ♦



## Tabellenführer in Sachen Telematiklösungen.



Mit unserer 20jährigen Erfahrung sind wir bei allen Fragen zu den Telematik-Lösungen von Webfleet für Sie da.

- ⊕ Fahrzeugortung
- ⊕ Fahrstilanalyse
- ⊕ Mobile Zeiterfassung
- ⊕ Trailer- und Maschinenortung
- ⊕ Digitalisiertes Auftragsmanagement
- ⊕ Tachographendownload und -Management
- ⊕ Schnittstellen-Anbindung vorhandener Software
- ⊕ Integrationen z.B. von DashCams und Reifendruck-Sensoren
- ⊕ und viele weitere Funktionen...

NavComm GmbH  
In der Marsch 8a  
21339 Lüneburg  
Tel.: 0 41 31/ 287 34-0  
Fax: 0 41 31/ 287 34-99  
eMail: mail@navcomm.de

www.navcomm.de

# NAVCOMM®

Norddeutschlands grösster Vertriebspartner für Webfleet.



# 20 JAHRE DINO HERMANN

Im Jahr 2003 erblickte Dino Hermann im Rahmen eines Heimspiels gegen den FC Bayern im Volksparkstadion das Licht der Welt. Seither sind zahlreiche Spiele, Momente und Trikots hinzugekommen.



Am 24. August feierte Dino Hermann seinen 20. Geburtstag! Für diesen runden Geburtstag lud das HSV-Maskottchen seine lütten Rothosen zu einem bunten Nachmittag mit vielen spannenden Mitmachaktionen ins Volksparkstadion ein.

Mehr als 400 Gäste folgten seiner Einladung. Auch „Emma“, Dino Hermanns beste Freundin und Maskottchen von Borussia Dortmund, ließ sich die Feier nicht entgehen.

Mit all seinen Freunden um sich versammelt, kam Dino Hermann gar nicht mehr aus dem Lächeln heraus und erlebte einen ganz besonderen Geburtstag, der in blau-weiß-schwarzer Manier gebührend im Volksparkstadion gefeiert wurde.

Zu diesem bedeutenden Ereignis blicken wir auf 20 Jahre Dino Hermann zurück, in denen das HSV-Maskottchen passend zu den Spielern immer sein eigenes Trikot für die jeweilige Saison trug:

## Wusstet ihr eigentlich schon, welche Trikot-Größe Dino trägt?

Dino Hermanns Trikot ist eine Sonderanfertigung, die nur für das HSV-Maskottchen produziert wird. Je nachdem, wie oft er in der Sommerpause sein Lieblingsgericht Salami-Pizza gemampft hat, wird mal

mehr, mal weniger Stoff benötigt. Ein Schneider näht zwei XXL-Trikots zusammen, damit das extra für Dino Hermann angepasste Trikot auch über seinen Bauch passt.



**24.08.2003** Beim Heimspiel gegen den FC Bayern München (0:2) schlüpft Dino Hermann aus dem Ei und präsentiert sich erstmals dem Publikum im Volksparkstadion.

**14.02.2004** Dino Hermann mit seinem Namensgeber und ehemaligen HSV-Masseur Hermann Rieger.

**03.12.2005** Heimspiel gegen den 1. FC Köln, der HSV gewinnt mit 3:1 und Dino Hermann feiert drei Tage vor dem Nikolausfest mit Weihnachtsmütze mit.

**16.08.2006** Kurz vor seinem 4. Geburtstag präsentiert Hermann sein neues Trikot für die Saison 2006/07.

**02.09.2007** Ein Jahr später posiert das HSV-Maskottchen erstmals im feinen Nadelstreifen-Outfit.



**08.11.2008** In diesem Stil zeigt sich Dino Hermann auch in der Saison 2008/09, hier an der Seite von Mladen Petric nach dem 2:1-Heimsieg über Borussia Dortmund.



**26.09.2009** Revanche für das 0:2 im Jahr 2003: Dino Hermann beim 2:1-Sieg über den FC Bayern München.



**29.01.2010** Dino Hermann mit seinem Freund „Wölfi“ beim Heimspiel gegen den VfL Wolfsburg. Auch auf dem Platz geht's mit einer Punkteteilung „freundschaftlich“ zur Sache - 1:1.



**02.10.2011** Im Heimspiel gegen Schalke 04 heizt Dino Hermann der Menge ein, muss letztlich aber eine bittere 0:1-Niederlage hinnehmen.



**08.04.2012** Abklatschen mit Torhüter Jaroslav Drobný nach dem 1:1-Remis im Heimspiel gegen Bayer Leverkusen.



**30.07.2013** Bitte lächeln: Fototermin mit Artjoms Rudnevs und Milan Badelj (v.l.).



**20.09.2014** Heimspielauftritt der Saison 2014/15 gegen den FC Bayern München (0:0) und Dino Hermann versucht sich als Torhüter.



**08.07.2015** Der HSV ist im Rahmen der Sommervorbereitung bei Arminia Bielefeld (0:2) zu Gast, wo Dino Hermann auf seinen Freund „Lohmann“ trifft.



**08.06.2016** Dino Hermann im ikonischen „#pinkschock“-Trikot bei der HSV-Saisonöffnung.



**09.12.2017** Heimspiel zwischen dem HSV und dem VfL Wolfsburg (0:0): Weihnachten naht und Dino Hermann ist mal wieder mit passender Mütze ausgestattet.



**30.09.2018** Seit Jahren wieder Stadtderby-Time für Dino Hermann im Heimspiel gegen den FC St. Pauli (0:0).



**27.06.2019** Gute Pose: Dino Hermann erstmals im Hanse-Merkur-Trikot beim Media-Day zur Saison 2018/19.



**23.07.2020** Dino Hermann während der Hamburg Pride Week.



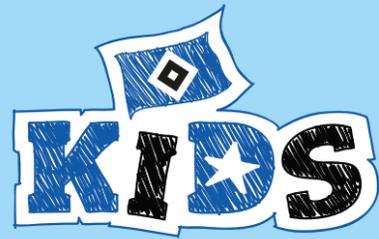
**24.08.2021** Endlich volljährig: Dino Hermanns 18. Geburtstag mit seiner Freundin Emma, dem Maskottchen von Borussia Dortmund.



**24.07.2022** Dino Hermann mit Sondertrikot zum Gedenken an HSV-Legende Uwe Seeler.



**22.07.2023** Übersee-Freundschaft: Dino Hermann zu Besuch in Schottland und bei seinem Maskottchen-Freund „Broxi Bear“ (Glasgow Rangers).



# SPIELPLATZ

Auch in dieser Ausgabe gibt es wieder knifflige Rätsel. Kannst du als HSV-Experte **DINO HERMANN** helfen, die spannenden Aufgaben zu lösen?



## 1 Trikot-Wirrwarr

Die HSV-Trikots der vergangenen Jahre sind beim Sortieren etwas durcheinandergeraten. Kannst du Dino Hermann helfen, den Trikots ihre richtige Saison zuzuordnen? Verbinde die Trikots mit der jeweiligen Spielzeit.



2021/2022   2015/2016   2022/2023   2019/2020



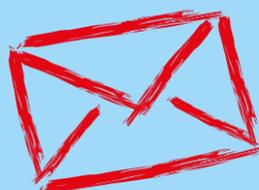
## 2 Neuzugänge im Volkspark

So viele neue Gesichter auf dem Platz! Aber um welchen Spieler handelt es sich und wo kommen die Jungs her?

Schreibe den Namen des jeweiligen Spielers über sein Foto und verbinde anschließend die Spielerfotos mit den Wappen der Teams, bei denen sie vorher gespielt haben. Gar nicht so einfach, oder?



Bitte schicke das gelöste Rätsel bis zum 15. Oktober 2023 an:  
Kids-Club, Stichwort: Kinder-Quiz, Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg  
Unter allen Einsendungen verlosen wir einen unterschriebenen Ball.



Name:

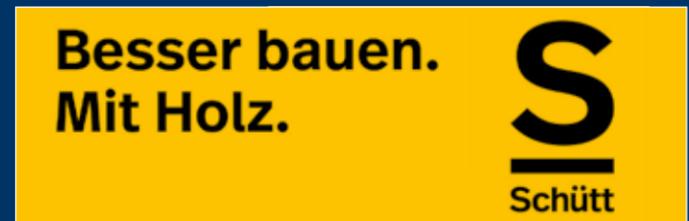
Mitgliedsnummer:

Adresse:

SAISON 2023/24



# KIDS-PARTNER





# EIN VOLLER ERFOLG DIE SOMMERCAMPS DER HSV- FUSSBALLSCHULE 2023

Sonnenschein, das Treffen neuer Freunde und gemeinsam richtig viel Spaß am Fußball haben – all dies konnten diesen Sommer zahlreiche Rautenkicker erleben.



Die HSV-Fußballschule blickt auf erfolgreiche Sommerferien zurück, in denen 75 Trainingscamps in ganz Norddeutschland stattgefunden haben. Fast jede Woche nahmen 800 Teilnehmer an zehn unterschiedlichen Standorten bei Wind und Wetter teil. In neun Wochen intensiven Trainings haben insgesamt beeindruckende 5.600 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 13 Jahren teilgenommen, darunter 5.200 Jungs und 400 Mädchen.

Die Camps fanden jeweils von Montag bis Freitag statt, mit einem abwechslungsreichen Programm von 9.30 bis 15.30 Uhr. Die Teilnehmer trainierten in zwei professionell geleiteten Trainingseinheiten pro Tag und konnten ein lehrreiches und vielfältiges Training genießen. Neben technischen Fähigkeiten wie Technik, Koordi-

nation, Passspiel und Torschuss stand auch der Spaß und die Freude am Spiel im Vordergrund.

### Trikotnummern 10, 9 und 7 beliebt

Ein besonderes Highlight für viele Teilnehmer war die Möglichkeit, ein Fußballschul-Trikot mit individuellem Aufdruck zu erhalten. Die Lieblingsnummern waren hierbei die 10 mit 1.000 Bestellungen, gefolgt von der Nummer 9 mit 840 Bestellungen und der Nummer 7 mit 710.

Die begeisterten Trikotträger kamen dabei nicht nur aus Deutschland. Teilnehmer aus ganz Europa, einschließlich Spanien, Holland, der Schweiz und England, sowie aus Übersee, wie den USA, haben sich in diesem Sommer ebenfalls für die HSV-Fußballschule angemeldet.

Die Zusammenarbeit mit Partnern, gepaart mit dem Engagement und der Leidenschaft der rund 100 Fußballschulen-Trainer, hat maßgeblich dazu beigetragen, diese Camps zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Rautenkicker zu machen. Das durchweg positive Feedback von Teilnehmern und Eltern spiegelt die Begeisterung wider, die in jedem Training und jedem Spiel zu spüren war.

Wer die Gelegenheit verpasst hat, an diesen Sommercamps teilzunehmen, sollte sich auf die kommenden Herbstcamps freuen. Es gibt noch freie Plätze für einige Trainingscamps, die ab Anfang Oktober beginnen. Weitere Informationen dazu gibt es online unter [hsvfussballschule.de](https://hsvfussballschule.de) ♦

SAISON 2023/24



## NACHWUCHSPARTNER

Hauptpartner Nachwuchs

# HanseMerkur



Nachwuchspartner



TECHNISCHE SYSTEME

Nachwuchsförderer



FLOATING HOMES  
EIN UNTERNEHMEN DER MATTHAI-GRUPPE

NUR DER HSV



### Kontakt

Facebook: HSV-Fußballschule  
Instagram: @hsvfussballschule  
Website: hsv-fussballschule.de  
Email: fussballschule@hsv.de  
Tel.: 040 4155-1887

### Der Fußballschulen-Sommer in Zahlen

- 5.600 Teilnehmer
- 5.600 verteilte Bälle
- 30.000 aufgebaute Hütchen
- 100 eingesetzte Trainer & Trainerinnen mit 10 unterschiedlichen Nationalitäten
- 53,8 Km/h betrug die Durchschnittsgeschwindigkeit an der Torschussmessanlage
- 25.000 Schritte legt ein Campleiter pro Campstag zurück
- 1.875 Stunden Training
- 1.500 gebundene paar Schnürsenkel
- 2.464 gegessene Pizzen
- 45.000 geknipste Fotos



# Moin 2. Bundesliga

Im Juni dieses Jahres haben es die **HSV-FRAUEN** endlich geschafft: Nach der Meisterschaft in der Regionalliga Nord überstanden die Rothosen auch die Aufstiegsspiele gegen Viktoria Berlin und meisterten den Sprung in die 2. Bundesliga – dort warten neue Herausforderungen.

**S**pätestens, nachdem die eingewechselte Irma Schittek mit einem Doppelpack kurz vor dem Ende der Partie auf 3:1 für die HSV-Frauen gestellt hatte, war klar: Es ist geschafft. Mit dem Abpfiff der Partie im Stadion Lichterfelde bildete sich eine riesige Jubeltraube voller HSV-erinnen, die ihr großes Ziel erreicht hatten. Nach dem 3:0 im Hinspiel gestalteten die Rothosen Mitte Juni dieses Jahres mit dem 3:1-Sieg auch das Aufstiegsrückspiel bei Viktoria Berlin siegreich und schafften damit den Sprung in die 2. Bundesliga – nachdem der Aufstieg ein Jahr zuvor in den Duellen gegen Turbine Potsdam II noch knapp verpasst wurde, heißt es nun: #ZUAMMEN in Liga zwei.

Mit diesem Slogan auf ihren Aufstiegsshirts feierten die Hamburgerinnen gemeinsam mit den hundert mitgereisten HSV-Fans, die ihr Team lautstark unterstützt hatten – und die nun noch weitere Reisen erwarten: In der 2. Bundesliga stehen für die Rothosen Auswärtsfahrten in alle Teile der Republik an, die weiteste Anreise geht bis nach München zum FC Bayern II. Knapp 800 Kilometer sind es vom Trainingsgelände in Norderstedt bis in die bayerische Landeshauptstadt, die neben der Zweitvertretung des FC Bayern mit dem FC Ingolstadt und dem SV Weinheim die meisten Teams der Liga stellt.

Insgesamt 14 Teams treten in der 2. Bundesliga an,

die in ihrer jetzigen Form seit 2018 besteht – zuvor war die 2004 eingeführte Spielklasse geteilt in eine Nord- und eine Südstaffel, auch in der von der Corona-Pandemie geprägten Saison 2020/21 galt dieser Modus. Auf die Rothosen warten mit dem Aufstieg aber nicht nur weitere Reisen – insgesamt spielen Teams neun verschiedener Bundesländer in der zweithöchsten Spielklasse des deutschen Frauenfußballs –, sondern generell eine höhere Aufmerksamkeit.

Denn auch, wenn HSV-Fans die ein oder andere Auswärtsfahrt nicht antreten können, müssen sie nicht darauf verzichten, die Spiele ihres Vereins zu verfolgen: Die Spiele der 2. Bundesliga werden ab dieser Saison durch den Streaming-Anbieter Sporttotal übertragen. Alle 182 Ligapartien werden über das sporttotal.tv-Portal frei empfangbar sein, ebenso werden alle Partien erstmalig mit Kommentar gezeigt. Außerdem sind die Spiele auch bei der Deutschen Telekom, TV-Partner der Google Pixel Frauen-Bundesliga, über die Plattformen magentasport.de und die MagentaSport mobile und Smart TV Apps zu sehen. Zusätzlich werden im Anschluss aller Partien entsprechende Highlight-Clips zur Verfügung gestellt und abrufbar sein.

Und auch im Kader der HSV-Frauen, die fortan von Marwin Bolz und seinen Assistenten Bilal Afrane, Thomas Nörenberg sowie Torwarttrainer Marc Kassler trainiert werden, hat sich einiges getan: Die Leistungsträgerinnen konnten gehalten werden, dazu wurde das Team mit gleich neun Neuzugängen verstärkt. Neben den Abwehrspielerinnen Annaleen Böhler (FC Bayern), Jana Braun (SC Sand) und Sophie Profé (1. FC Köln) kamen für das Mittelfeld Pauline Machtens (Syracuse University), Lotte Raab (Eimsbütteler TV) und Amelie Woelki (Turbine Potsdam) sowie Angreiferin Melina Krüger (Magdeburger FFC). Dazu verstärkten Torhüterin Selma Merz (U17 Turbine Potsdam) und Stürmerin Almudena Sierra (eigene U17) die Rothosen. Auf das junge Team warten spannende Reisen – #ZUAMMEN in Liga zwei. ♦

Augen auf: In der neuen Saison stehen für die HSV-Frauen um Lina Clausen neue Herausforderungen in der 2. Bundesliga an.

## Die Gegner in der 2. Bundesliga

SG Aternach

FSV Gütersloh

TSG Hoffenheim II

FC Ingolstadt

Eintracht Frankfurt II

FC Carl Zeiss Jena

SV Meppen

Borussia Mönchengladbach

FC Bayern München II

SV Weinberg

VfL Wolfsburg II

Turbine Potsdam

SC Sand



**HanseMerkur**

HAUPTPARTNER DER HSV-FRAUEN



# MIT DER RAUTE AUF DER BRUST



Die neuen Trikots der HSV-FUTSALER drücken die Verbundenheit mit dem Verein und der Raute aus.

Es ist nur ein kleines Detail, aber eines mit großer Wirkung: Die Futsaler des HSV laufen ab dieser Spielzeit mit der Raute auf. Das Bundesliga-Team, 2011 als Hamburg Panthers gegründet und von 2017 an unter dem Namen HSV-Panthers im HSV, spielt jetzt als Hamburger SV. Deshalb sind auch die Trikots der Futsaler in der Spielzeit 2023/24 mit der Raute bestückt.

Und so ändern sich jetzt neben dem Logo auch die Farben: Die Futsaler, in der vergangenen Spielzeit ganz in blau und auswärts meist in weiß unterwegs, spielen jetzt, wie alle HSV-Teams, in weißen Trikots, roten Hosen und blauen Stutzen. „Wir sind stolz darauf, in den gleichen Farben wie alle HSV-Teams aufzulaufen“, sagt Mohamed Labiadh, Sportlicher Leiter und Spieler der HSV-Futsaler. Auswärts spielt das Bundesligateam wahlweise ganz in dunkelblau oder in rot.

„Mit der Raute auf der Brust zu spielen, ist für mich als Hamburger Jung eine große Ehre und bedeutet mir ganz, ganz viel“, sagt Komeil Heideri. Der 20-jährige Offensivakteur spielt seit dreieinhalb Jahren für die Hamburger Futsaler und ist davon überzeugt, dass die Raute eine besondere Strahlkraft entwickelt: „Wir spielen in der Bundesliga deutschlandweit, da ist die Raute bekannt und hat einen hohen Wiedererkennungswert. Ich glaube auch, dass die HSV-Fans in ganz Deutschland jetzt noch mehr auf uns aufmerksam werden.“ Für die Fans, sagt Heideri, sei es ohnehin schön, dass die

Futsaler jetzt mit der Raute spielen, und auch generell Fußballinteressierte würden durch die Raute angezogen.

Aber auch abgesehen davon gefallen ihm die neuen Trikots: „Sie sind schön und fühlen sich gut an. Auch das Muster gefällt mir gut.“ Der Tragekomfort spielt auch für seinen Mitspieler Idris Atai eine große Rolle: „Die neuen Trikots sind sehr bequem und ich fühle mich sehr wohl, weil sie auch nicht so eng sind.“ Am besten gefällt ihm das Heimtrikot, und zwar nicht nur, weil weiß seine Lieblingsfarbe ist: „Das weiße Trikot sieht zusammen mit den roten Hosen und den blauen Stutzen richtig gut aus.“ Aber auch die dunkelblaue und die rote Kombination aus Trikot, Hose und Stutzen trägt er gerne. Dass die Futsaler jetzt mit der Raute spielen, sei auch für ihn etwas Besonderes, sagt er, und hebt auch die Optik hervor: „Die Raute sieht richtig gut aus. Ich freue mich, sie in der Bundesliga zu tragen.“

Dass die Futsaler ab sofort mit der Raute spielen, ist ein großer Schritt in der bewegten Geschichte der Hamburger Futsaler. 2011 wurden sie als Hamburg Panthers gegründet und feierten gleich in den ersten Jahren einige Erfolge. In ihrer Premiersaison 2011/12 wurden sie Deutscher Meister und konnten den Titel 2013 verteidigen. Zwei weitere Meistertitel holten die Hamburger 2015 und 2016. Außerdem erreichten sie in der Spielzeit 2016/17 als erstes und bisher einziges deutsches Team die Elite-Runde der Futsal Champions League.

»Mit der Raute auf der Brust zu spielen, ist für mich eine große Ehre.«

– Komeil Heideri

Seit 2017 spielen sie im HSV und trugen seither den Namen HSV-Panthers, seit Juli 2023 spielen die Hamburger Futsaler nun als Hamburger SV.

„Wir waren beim HSV 2017 sofort integriert und konnten uns immer voll mit dem Verein und der Raute identifizieren“, sagt Mohamed Labiadh. Die Raute, sagt er, würden er und seine Mitspieler mit Stolz tragen. Jetzt als HSV zu spielen, und das mit den neuen Trikots auszudrücken, sei der nächste logische Schritt. „Wir spielen jetzt unsere siebte Saison im HSV, so viele Saisons haben wir als Hamburg Panthers, bevor wir im HSV waren, nicht gespielt.“ Und obwohl die Spielzeit 2023/24 bereits die siebte als Team des HSV sein wird, wird die erste Saison als Hamburger SV eine ganz besondere. Das zeigen schon die neuen Trikots. ♦



# Trikots, Geschichten

Seit 2008 spielt **MAYA LINDHOLM** für die BG Baskets Hamburg – und hat dabei etliche verschiedene Trikots getragen. Die Kapitänin des HSV-Rollstuhlbasketballteams verbindet damit ganz persönliche Anekdoten.



„Die Auswärtstrikos der vergangenen Saison gehören zu meinen Favoriten. Ich liebe die Farbe Blau und finde besonders das HSV-Blau sehr schön – als gebürtige Hamburgerin ist es immer wieder eine Ehre, dieses Trikot zu tragen.“



„2012 durfte ich mit dem damaligen BG Baskets-Trainer und Nationalcoach Holger Glinicki zu den Paralympics reisen. Holger hatte mir schon im Verein die Grundlagen des Rollstuhlbasketballs beigebracht und viele Grundsteine in meiner Laufbahn gelegt – somit war eine HSV-Fahne im Gepäck natürlich auch immer Pflicht.“



„2010 hatte ich noch keinen eigenen Sportrollstuhl und habe deshalb mit alten Stühlen von ehemaligen Spielern gespielt, das hat sich glücklicherweise schon längst geändert. Damals habe ich auch schon mit Niko Classen zusammengespielt, der immer noch bei den BG Baskets dabei ist – damit sind wir wohl das langjährigste HSV-Duo der Geschichte.“

**M**aya Lindholm – das ist die Nummer 11. „Ich kann mich nicht daran erinnern, jemals mit einer anderen Nummer gespielt zu haben“, sagt die Hamburgerin, die bereits seit 15 Jahren für die BG Baskets Hamburg spielt. In ihrer Anfangszeit beim HSV-Rollstuhlbasketballteam bekam sie die Nummer ihrer damaligen Mitspielerin Nora Schratz mit den augenzwinkernden Worten „Ich werde dich beobachten“ – und was Schratz sah, dürfte ihr gefallen haben: Lindholm entwickelte sich zur Leistungsträgerin des HSV-Teams und ist mittlerweile Kapitänin, mit dem Nationalteam gewann sie Gold bei den Paralympics, die Europameisterschaft sowie WM-Silber. Im Laufe der Jahre sammelte die 32-Jährige nicht nur einige Erfolge, sondern spielte auch in verschiedensten Trikots – mit jedem davon verbindet sie persönliche Erinnerungen. ♦



## Die HPL-Treppe

MODERN – LEICHT – ROBUST

*Besser als Stahl*

DER NEUE TREND –  
TREPPEN AUS HIGH-TECH VERBUNDSTOFF.

JETZT TERMIN VEREINBAREN:

Tel. 04533 – 787 740  
treppenbau-voss.de

*5x im Norden*



**Treppenbau Voß**

*Jede Stufe ein starker Auftritt*



## Neues vom HSV-Golf

Neben der HSV-Golf-Open-Serie 2023 und sieben Club-Teams im GVSH-Pokal gibt es News zu einem neuen Partnerclub an der Nordsee.

**D**ie HSV-Golf-Open-Serie erfreut sich weiterhin hoher Beliebtheit. Alle vier Turniere im Jahr 2023 waren ausgebucht, teilweise musste sogar eine Warteliste geführt werden. Es wurden zahlreiche Siegerinnen und Sieger geehrt und mit tollen Preisen bedacht. Das 60. Turnier in Haseldorf hielt zudem noch ein besonderes Highlight parat: Dort spielte Simone K. an Loch 16 ein Hole-in-one.

Die ausrichtenden Partnerclubs freuten sich über die vielen Gäste und wollen gern bei einer der nächsten Serien wieder Austragungsort sein. Die HSV-Open-Serie 2024 befindet sich bereits in Vorbereitung. Einzelheiten dazu gibt es ab Spätherbst auf [golf.hsv.de](http://golf.hsv.de).

### 7 HSV-Clubmannschaften spielen im GVSH-Pokal

Der HSV-Golf ist mit sieben Mannschaften im GVSH-Pokal vertreten. Dort treten die Mannschaften in Fünfer-Gruppen gegen andere Golfclubs aus Schleswig-Holstein in unterschiedlichen Spielklassen an. Allen sieben Mannschaften ist es gelungen, ihre Klasse zu halten, die AK 50-I und 30-I verpassten den Aufstieg nur sehr knapp.

### Neuer Partnerclub an der Nordsee

Mit dem Nordsee-Golfclub in St. Peter-Ording hat der HSV einen neuen Partnerclub gewonnen, der ganzjährig Golf direkt an der Nordsee mit 50 %



Rabatt anbietet – Golfen in den Dünen, bei Wind und Wetter und mit Menschen, die das Herz am richtigen Fleck haben. Geboten sind ebenso eine große Range, ein Trolley- und Cartverleih, ein Restaurant, Lade-Stationen für e-Fahrzeuge und auch Stellplätze für Wohnmobile. ♦

### WERDE HSV-GOLF-MITGLIED

Bereits ab 72 Euro pro Jahr (ermäßigt 52 Euro) Mitglied in der Golfabteilung werden und von vielen Vorteilen profitieren! Alle Infos auf [golf.hsv.de/mitgliedschaften](http://golf.hsv.de/mitgliedschaften).



Mitte dieses Jahres wurde der Soccercourt offiziell eröffnet. Auf dem Bild v.l.n.r.: Alexander Eckball (2. Vorsitzender Amateurvorstand HSV), Dieter Becken (Bauunternehmer), HSV-Präsident Marcell Jansen, HSV-Aufsichtsratsvorsitzender und -Vizepräsident Michael Papenfuß, Sven Neuhaus (Vorstand „Der Hamburger Weg“), HSV-Vizepräsident Bernd Wehmeyer (HSV e.V.), Christian Lenz (Geschäftsführer HSV-Campus gGmbH und Leiter Projektmanagement HSV Fußball AG), Marieke Patyna (Leiterin Unternehmensstrategie und Corporate Responsibility)

## ABWECHSLUNG IM ALLTAG

Der Hamburger SV setzt sich aktiv für die Integration von Geflüchteten ein und bietet in der Unterkunft **Schnackenburgallee** wöchentlich verschiedene Sportangebote an. Tischtennis, Kampfsport, Fußball und Basketball stehen dabei im Mittelpunkt.

**D**ie wöchentlichen Sportangebote des HSV erfreuen sich großer Beliebtheit bei den Bewohnern der „Schnacke“, wie die Flüchtlingsunterkunft auf Parkplatz Braun in unmittelbarer Nähe des Volksparkstadions auch liebevoll genannt wird. Hier haben die ansässigen Menschen mit Fluchterfahrungen die Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen und gleichzeitig neue Kontakte zu knüpfen. Die Sportangebote dienen nicht

nur der körperlichen Ertüchtigung, sondern fördern auch den interkulturellen Austausch und das gegenseitige Verständnis sowie ein positives Miteinander.

Die Flüchtlingsunterkunft wurde im Frühjahr 2022 gebaut und wird von „Fördern & Wohnen“ gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben. Insgesamt bietet sie etwa 1.000 Geflüchteten, beispielsweise aus der Ukraine, eine Zuflucht.

Der Hamburger Sport-Verein e.V. und die HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“ engagieren sich in der Unterkunft und bieten den Menschen vor Ort verschiedene kostenfreie Kurse an: Neben Basketball, Fitness, Kampfsport und Tischtennis werden auch Beratungsangebote für Frauen sowie Konzepte speziell für die Traumabewältigung im Rahmen des Flüchtlingsports umgesetzt.

Zudem hat die HSV-Stiftung eine Erstaussstattung an Sportmaterial zur Verfügung gestellt.

In diesem Sommer wurde ein weiteres Angebot geschaffen: Seit Mitte Juni 2023 gibt es einen Soccercourt in der Unterkunft, auf dem ein wöchentliches Training angeboten wird. Der Bau wurde durch Mittel der HSV-Campus gGmbH und der HSV-Stiftung ermöglicht.

Der HSV setzt damit ein Zeichen für die Integration und bietet den Kindern eine Möglichkeit, ihre sportlichen Fähigkeiten unter Beweis zu stellen. Zum Abschluss der Eröffnung des Soccercourts wurde ein Fußballturnier absolviert, bei dem der Spaß am Spiel im Vordergrund stand. Ein Blick in die leuchtenden Augen zeigte: Die Abwechslung im Alltag ist geglückt. ♦



– ERINNERST DU DICH NOCH? –

## DER HSV IM AUGUST 1972 BADMINTON-TURNIER IN KLAGENFURT

Eine interessante, aber auch anstrengende Reise unternahm unsere Jugend nach Österreich. Neun Tage waren wir zu Gast beim BSC Klagenfurt, der mit seiner Jugend im österreichischen Finale steht. Nach 18-stündiger Bahnfahrt trafen wir bei schönstem Wetter in Klagenfurt ein – und so blieb es die gesamte Zeit in Klagenfurt.

Bereits vier Stunden später mussten wir in einer für uns ungewohnten, nur fünf Meter hohen Einfeldhalle das erste Spiel gegen eine Klagerfurter Auswahl bestreiten. Wir verloren diese Begegnung mit 6:3. Drei Tage später lief es dann schon besser: Gegen die Ländermannschaft von Kärnten hatten wir uns schon besser auf die Halle eingestellt, in der von der Decke herunterhängende Seile und Stangen stets den Spielablauf unterbrachen. Wir gewannen

diesen Länderkampf eindeutig mit 10:4. Besonders im Doppel und Mix waren wir überlegen. Im Einzel sorgten B. Born, J. Kopetz, B. Schmage und H. Kellner für Siege.

Im Mädcheneinzel stellte sich Beate Schmage in bester Verfassung vor. Sie siegte gegen Gracnar 11:3 und 11:2, gegen Ebner 11:0 und 11:2 und gegen die an Nr. 1 gesetzte Meisterin von Österreich und EBU-Finalistin Elisabeth Schechtner 11:6, 3:11 und 12:9. So wurde das Endspiel zu einer reinen HSV-Angelegenheit, da Heidi Kellner für die größte Überraschung sorgte und sowohl die an Nr. 2 gesetzte Trude Gröss (Österreich), als auch Sabine Gantke und E. Juan (Klagenfurt) besiegte. Im Finale gegen Beate Schmage gab es dann allerdings eine Niederlage in zwei Sätzen mit 5:11 und 8:11. ♦

## Ehrentage im August GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Bernhard Thieser	96	Werner Oetjens	82	Tina Spille	75	Wolfgang Saß	70
Fred Specht	96	Werner Pundrich	82	Klaus Bombel	75	Klaus-Peter Weinhold	70
Horst Dumdei	94	Walter Weise	82	Edvard Kopka	75	Gerda Hein	70
Paul Schneider	93	Guenter Siebrasse	82	Horst Uehlein	75	Jürgen Brunert	70
Ruth Wöhke	92	Eduard Schröder	82	Eitel Grulert	75	Hans-Georg Kanning	70
Heinz Paragnik	89	Uwe Löffler	82	Werner Sietas	75	Volker Fitz	70
August Stange	89	Winfried Schmitz	82	Gisela Kohls	75	Olaf Quakatz	70
Wolfgang Horbach	88	Hartmut Weyer	82	Manfred Raid	75	Eckhard Simon	70
Dimitri Daniel	88	Margit Wojtkowiak	81	Hans-Peter Rahf	75	Jürgen Schneider	70
Günter Lechenmayr	88	Wieland Thomsen	81	Klaus Herbert	75	Wilfried Schön	70
Otto Neuwohner	88	Gerti Dieter	81	Fred Clausen	75	Wolfgang Hopp	70
Joseph Helmer	88	Lajos Krecmer	81	Michael Gratenaus	75	Norbert Held	70
Hans-Juergen Wessel	87	Uwe Frenz	81	Rudolf Rummel	75	Hartmut Meyer	70
Peter Gerhardt	86	Hans Kiesel	81	Petra Zotzmann	75	Rolf Brobeil	70
Wilhelm Schulze	86	Hans Bartl	81	Peter Bosselmann	75	Klaus Keller	70
Eva-Maria Stahl	86	Klaus Göttische	80	Winfried Gelse	75	Heinz-Jürgen Klinger	70
Norbert Althansel	86	Heino Daunicht	80	Lutz Riechelmann	75	Werner Söhnel	70
Wolfgang Rieckermann	86	Eberhard Petri	80	Otto Evers	75	Karl Bükler	70
Peter Krämer	85	Gerhard Merges	80	Dirk Pufahl	75	Rigobert Wolz	70
Dieter Möller	85	Martin Zaepfel	80	Axel Plume	75	Detlef Vierke	70
Helmut Kemnitz	85	Lutz Flöhrmann	80	Franz-Joachim Bellmann	75	Hans-Heinrich Kroeger	70
Günter Schiefelbein	85	Uwe Trott	80	Frank Possehl	75	Uwe Thies	70
Otto Wulf	85	Christa Waschk	80	Hans-Jürgen Lösckky	75	Gerd Schuster	70
Bernd Zietlow	85	Karl-Heinz Westerkamp	80	Harald Neef	75	Rainer Kreigenfeld	70
Roswitha Bruegmann	85	Peter Mertins	80	Monika Dantz	75	Klaus Engel	70
Edith Lahann	84	Hansjürgen Ludwig	80	Peter Wigger	75	Peter Hadamek	70
Klaus Lieberum	84	Horst-Dieter Ratsch	80	Manfred Wehner	75	Ulf Herwig	70
Dieter Schiwiek	84	Karla Sethmann	80	Karl von Böhlen	75	Bettina Robbe	70
Helmut Klanke	84	Marion Warmbold	80	Peter Lasrich	75	Guenter Lange	70
Horst Heße	84	Ronald Radeloff	75	Eckhard Kirschstein	75	Michael Fischer	70
Jörgen Peters sen.	84	Ingo Beran	75	Bernd Pietsch	75	Manfred Engels	70
Hans Kustermann	83	Uwe Grantien	75	Peter Engelken	75	Edgar Schulze	70
Manfred Raeck	83	Hans Achilles	75	Manfred Robeling	70	Norbert Wrona	70
Regine Heitmann	83	Elfriede Hahn	75	Marius Nielsen	70	Claus Petersen	70
Ursel Warnck	83	Peter Grosse	75	Klaus Marxen	70	Siegfried Anker	70
Georg Müller	83	Franz Gerhard Pein	75	Manfred Ehlers	70	Stilianos Zachos	70
Franz Bolinski	82	Hans Werner Andersen	75	Herbert Heuschkel	70	Hans-Joachim Rehmke	70
Horst Reddman	82	Reinhard Krosien	75	Manfred Schmidt	70	Ulrich Braune	70
Hans-Jürgen Becker	82	Wolfgang Putz	75	Jürgen Naujoks	70	Alfred Binder	70
Karl-Heinrich Hütter	82	Helmut Klopfer	75	Ditmar Jakobs	70	Ute Lührs	70
Peter Fischer	82	Reinhold Göbel	75	Detlef Palm	70	Ulrich Franck	70

## Ehrentage im September GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Harald Opitz	92	Michael Gutthal	82	Walter Blötz	75	Klaus Neifer	70
Alexander Mühle	90	Klaus Flügge	82	Werner Rädlein	75	Günter Döscher	70
Eckart Goette	90	Peter Kröger	82	Helmut Reimers	75	Willi Müller	70
Herwig Bröcking	89	Gerd Maurer	82	Christa Wieland	75	Udo Kruse	70
Nicolaus Pethes	87	Karsten Wendt	82	Leo Selz	75	Arne Mügge	70
Jürgen Weinert	87	Norbert Burchart	82	Arnaud Grün	75	Norbert Blumstein	70
Helga Kahl	87	Gudrun Werner	82	Wolfgang Wießner	75	Wilfried Neu	70
Wilmar Migge	86	Heino Dohrmann	82	Christian Sommer	75	Michael Basler	70
Walter Petersen	86	Erich Ansorge	81	Eckhardt Naumann	75	Gabriela Hagemann-Schindler	70
Karl-Heinz Kellner	86	Karl-Heinz Moss	81	Hermann Kirchhoff	75	Klaus Wollschläger	70
Berthold Eckhoff	86	Rainer Meyer	81	Manfred Schulz	75	Brigitte Peters	70
Engelbert Kunze	86	Franz Hammer	81	Jürgen Lemm	75	Hans-Joachim Kreutz	70
Willi Giesemann	86	Ernst-August Holland	81	Wolfgang Wietbrauk	75	Richard Paris	70
Dr.Ulrich Mann	86	Klaus Harbeck	81	Jürgen Miltzclaff	75	Rosita Schlegel	70
Klaus Krueztfeldt	85	Günther Schliesing	81	Bernhard Scholz	75	Helmut Siering	70
Dieter von Witzleben	85	Ernst Jespersen	81	Wolfgang Hübner	75	Paul Mandel	70
Knut Bruegmann	85	Peter Dörrien	81	Guido Posack	75	Maria Westerhoff	70
Karl Lefeldt	84	Bernd Mettal	81	Rainer Matelski	75	Manfred Bierbaum	70
Heidi Findeisen	84	Jürgen Blunck	81	Hans Dieter Kruse	75	Günter Ellenberg	70
Timm Beusshausen	84	Hans-Dieter Steitzer	81	Heinz Bernd Molter	75	Rainer Sievers	70
Gert Dörfel	84	Otmar Schröder	81	Jürgen Wessel	75	Jürgen Krusten	70
Herbert Klottwig	84	Hans-Peter Haase	81	kLAUS -Dieter Beczinski	75	Eckhardt Krüger	70
Richard Lauck	84	Jens-Uwe Sahling	81	Siemer Rosenwinkel	75	Heiko Tietje	70
Fritz König	84	Hans Joachim Scholtan	80	Reinhold Büsch	75	Anette Westy Jensen	70
Erich Behn	84	Erich Hahn	80	Friedrich Ackmann	75	Thomas Wandmacher	70
Gertrud Schäfer	84	Falk Berens	80	Harald Pietzuch	75	Horst Knobel	70
Harald Barthel	84	Ullrich Studt	80	Udo Giersbach	75	Gero Röpke	70
Hannelore Rieb	84	Klaus Behrendt	80	Fritz Kramer	75	Werner Ebert	70
Ernst Kreuz	83	Hans-Peter Linda	80	Norbert Seelig	75	Heidmarie Marquardt	70
Eva-Maria Bertels	83	Elke Radant	80	Heribert Bruchhagen	75	Angelo Wehrli	70
Gerhard Cornehl	83	Angela Wittenbecher	80	Klaus Haase	75	Jürgen Wermser	70
Otto Martens	83	Lars-Tore NILSSON	80	Jens Ole Thomsen	75	Marit Hirmke	70
Gisela Detlefsen	83	Peter Nötzel	80	Karin Stöter	75	Rita Baumbach	70
Rolf Kitzig	83	Hans Werner Heitmann	80	Gerd Fritz Fiedler	75	Walter Kretzer	70
Karin Weitemeyer	83	Wolfgang Dreher	80	Harald Berger	70	Werner Griffel	70
Wolfgang Melnik	83	Ernst-August Kroll	80	Norbert Borck	70	Heinz Lindemann	70
Rolf Rüdiger Reichardt	83	Jürgen Wilkens	75	Helmut Junk	70	Monika Rode	70
Jürgen Cordes	83	Hans-Jürgen Drebber	75	Bernd Hoop	70	Frank Jürgenmeier	70
Eugen Block	83	Helmut Friedrich	75	Ernst-Werner Bluhm	70	Bernd-Michael Korzen	70
Jens-Uwe Köhn	83	Burkhard Bock	75	Petra Borchers	70	Rainer Remsperger	70
Jürgen Kitzing	83	Jürgen Adomat	75	Wolfgang Weide	70	Donald Scholz	70
Jutta Hertel	82	Wilhelm Landwehr	75	Rüdiger Kunz	70	Rüdiger Seizow	70
Peter Platenik	82	Harald Plünnecke	75	Volker Lindemann	70		
Hans-Christian Lemor	82	Helmut Griem	75	Heiko Scharrel	70		
Günter Sommer	82	Johannes Bentler	75	Ernst Müller	70		

– ERINNERST DU DICH NOCH? –

## DER HSV IM SEPTEMBER 1952 ERFOLGREICHER START DER HANDBALLMÄDELS

Die neue Serie hat unseren Mannschaften bisher recht schöne Erfolge gebracht, obwohl wir durch Klassenreisen, Erkrankungen und Verletzungen immer wieder Ausfälle hinnehmen mussten. Besonders betroffen war davon die erste Jugend, die mehrfach Mädels zu wichtigen Leichtathletik-Veranstaltungen abstellen mussten. Trotzdem hat diese Mannschaft bisher noch kein Spiel dieser Serie verloren, wengleich in zwei unentschiedenen Spielen wertvolle Punkte verloren gingen. In Freundschaftsspielen konnten wir Wilhelmsburg 09 und Ahrensburg mit 4:2 und 6:5 bezwungen. Das erste Punktspiel brachte uns gegen Eidelstedt einen hohen 13:4-Erfolg. Sehr glücklich konnten wir den Sonntag

darauf Urania mit 4:3 beide Punkte abnehmen. Der September brachte dann die beiden Unentschieden gegen ESV mit 6:6 und Polizei mit 5:5, so dass in den nächsten beiden Spielen eigentlich wieder Siege dran sind.

Die zweite weibliche Jugend war noch erfolgreicher: Vier Spiele, vier hohe Siege und acht klare Punkte. Hier liegt wieder einmal eine Staffelleisterschaft für uns drin, wie schon in den letzten drei Jahren. Nach einem 15:2-Sieg über Eidelstedt wurde Urania 9:1, ESV 9:4 und Polizei mit 9:2 besiegt. Das sind bereits 42 Tore in vier Spielen, bei nur neun Gegentoren. Weiter so! ♦



## Ehrentage im Oktober GEBURTSTAGE AB 70 JAHRE

Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter	Name	Alter
Thea Korb	94	Hans-Hermann Steinke	82	Wolfgang Schendel	75	Rainer Schlegel	70
Heinz Wendt	93	Gerold Herrmann	82	Siegfried Thomas	75	Jens Petersen	70
Hans-Guenther Czellnik	93	Werner Beyer	82	Alois Gundalach	75	Holger Tschöpe-Dieck	70
Regina Bock	91	Heidrun Jentzsch	82	Günter Freier	75	Horst Spuck	70
Hermann Zastrow	90	Wolfgang Neumann	82	Rolf Johannes Dose	75	Hans Wischmann	70
Hermann Geidies	90	Enno Hanisch	82	Günther Buchholz	75	Jörg Springer	70
Karl-Heinz Starck	89	Nader Nikkah-Nejad	82	Horst Kölske	75	Dietrich Frank	70
Kurt Stich	88	Klaus Timm	82	Hermann Kolzem	75	Joachim Kleiner	70
Hans-Joachim Siggelkow	87	Waldemar Maier	82	Dieter Möller	75	Hans-Georg Binder	70
Hans-Jürgen Rokita	87	Rüdiger Poersch	82	Henry Meyer	75	Heinz Dickmann	70
Hermann Kriegenherdt	87	Dorit Breul	81	Klaus Schümann	75	Hermann Walter	70
Werner Zade	87	Walter Henneke	81	Hans-Hermann	75	Bernd Lubig	70
Elisabeth Werner	86	Bernd Heinker	81	Rademacher	75	Imre Galos	70
Werner Muyschel	86	Rudolf Leppich	81	Harald Gabriel	75	Hans Peter Woelke	70
Hans-Peter Jacobs	86	Roland Berndt	81	Hans-Christoph	75	Hans-juergen Priebisch	70
Hubert Schmiech	86	Horst Horns	81	Ziegenrücker	75	Poppe Wilts	70
Ilse Pingel	86	Rainer Kusserow	81	Hans-Dieter Höft	75	Knud Fugmann	70
Günter Feldmann	85	Manfred Hahn	81	Klaus Kölpin	75	Werner Wagner	70
Julius Reichl	85	Marion Viaccava-Schüler	81	Reiner Tigges	75	Stephan Krukowska	70
Manfred Tietze	85	Wilhelm Friedrich Boyens	81	Margret Guttzeit	75	Wolfgang Mieke	70
Karl Landwehr	85	Dieter Geibig	81	Roland Pauli	75	Dieter Zeckosch	70
Heinz Hollmann	85	Erwin Kühl	81	Peter Wenke	75	Manfred Klappstein	70
Helmut Nikolai	85	Günter Blume	81	Claus Leisgang	75	Hans Peter Strelow	70
Adolf Popowski	85	Horst Sperber	81	Jürgen Kaphingst	75	Heinz-Otto Süssens	70
Willi Schulz	85	Waldtraut Petersen	80	Bernhard Magdanz	75	Berndt Sickler	70
Reiner Häußler	85	Knud Klüver	80	Siegfried Block	75	Karin Schmidt	70
Hella Gössel	85	Heidi Ehlers	80	Gerhard Heim	75	Dieter Lehmann	70
Christof Sinning	85	Klaus Rowold	80	Karl-Josef Suden	75	Manfred Babion	70
Klaus Emil Freytag	84	Bernhelm Geue	80	Helmut Ferber	75	Rainer Ladwig	70
Hannelore Rokita	84	Bernd Sticklies	80	Edmund Schröder	75	Helmut Ochodlo	70
Ingrid Hartmann	84	Paul Otto Schwarz	80	Rolf Schöne	75	Ute Ströh	70
Jürgen Korn	84	Dierk Hachmann	80	Hans Rainer Strang	75	Bernward Aue	70
Heinz Rethmeier	84	Theo Höfgen	80	Gert Schröder	75	Dieter Hackler	70
Lutz Michel	84	Oskar Machalett	80	Borislav Djordjevic	70	Norbert Schwartz	70
Bodo Scheuing	83	Harald Paulsen	80	Hans-Heinrich Merk	70	Werner Reinscheid	70
Brigitte Barkowsky	83	Alfred Paruk	80	Thomas Poulistschek	70	Arild Hauge	70
Jürgen Petermann	83	Peter Koletzki	80	Ulrich Müller	70	Ernst-Alfred Meyer	70
Jürgen Brockhaus	83	Werner Balke	80	Wolfgang Winterberg	70	Christel Giesen	70
Jens Peter	83	Hans-Jürgen Griesch	80	Irmgard Schwaiger	70	Hans Werner Mai	70
Manfred Keil-Schneider	83	Arno Becker	80	Uwe Christan	70	Rainer Ammon	70
Uwe Meyer	83	Gerd Iburg	80	Burkhard Blümel	70	Karl-Josef Stump	70
Hans-Heiner Hanfft	83	Nikolaus Eckhoff	80	Helga Rosenthal	70	Edgar Wolz	70
Hans. L. Matthiessen	83	Erich Brech	80	Astrid Kiendl	70	Holger Barrelet	70
Rudolf Jochmann	83	Annemarie Schröder	80	Alfred Lerg	70		

## MONTAGSTREFF

### der Gemeinschaft der Senioren

Regelmäßig dürfen wir spannende Persönlichkeiten aus dem HSV-Kosmos begrüßen, die uns von ihrem Leben und ihrer Tätigkeit im Zeichen der Raute berichten.

Am ersten Montag im Monat ist es stets soweit: Beim Montagstreff der Gemeinschaft der Senioren gibt es die Möglichkeit, sich mit spannenden Akteuren aus der Welt der Rothosen und dem Kosmos des Sports auszutauschen. Der Veranstaltungsort ist stets derselbe: Im **Grand Elysée Hotel** geht es **um 19 Uhr** im

Speicherstadt-Saal (1. Stock) los. Doch die Gäste wechseln: Im August durften wir etwa Dr. Eric Huwer begrüßen, der von seiner Arbeit im HSV-Vorstand berichtete. Auch in den kommenden Monaten dürfen wir uns über exklusive Gäste freuen, genauere Informationen findet ihr online auf [hsv-ev.de](http://hsv-ev.de). ♦

# DEINE FREUNDE SIND MEHR WERT!

# 20€

**GUTHABEN**  
FÜR JEDE EMPFEHLUNG!



JETZT EMPFEHLEN

[admiralbet.de](http://admiralbet.de)



# IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Hamburgischen Pressegesetzes, des Telemediengesetzes und des Medienstaatsvertrages.

Stand: 29. August 2023

## Hamburger Sport-Verein e.V.:

**Vereinsfarben** Blau-Weiß-Schwarz

**Mitgliederzahl** 98.112

**Stadion** Volksparkstadion

**Sportarten** Badminton, Baseball/Softball, Basketball, Beachsoccer, Beachtennis, Bowling, Boxen, Cheerleading, Dart, Disc Golf, Eishockey, Eis- und Rollsport, eSports, Fußball, Futsal, Gesundheitssport, Golf, Handball, Hockey, Jederfrau/-mann, Leichtathletik, Reitsport, Rollstuhlsport, Rugby, Schwimmen, Skat, Sport für Kinder, Tanzsport Hamburg, Tanzsport Norderstedt, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Triathlon, Volleyball

## HSV-Geschäftsstelle

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 49. 40. 4155 - 1887

**HSV-Arenastore** Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. 10-00 - 16.00 Uhr, So. geschlossen. An Heimspieltagen erst ab Stadionöffnung geöffnet.

**HSV-Fußballjugend-Geschäftsstelle** Ulzburger Straße 94, 22850 Norderstedt.

**Vertrauenspersonen** Sonja Klünder, Undine von Loßberg

**HSV-Amateursport** TEL 49. 40. 41 55 - 1600. MAIL sport@hsv.de

**Präsidium** Marcell Jansen (Präsident), Bernd Wehmeyer (Vizepräsident), Michael Papenfuß (Vizepräsident und Schatzmeister)

**Besonderer Vertreter (§ 30 BGB)** Kumar Tschana

**Beirat** Mike Schwerdtfeger (Vorsitzender), Patrick Ehlers (stellv. Vorsitzender), Kai Esselsgroth, Paul-Günter Benthien

**Ehrenrat** Kai Esselsgroth (Vorsitzender), Björn Frese, Engelbert Wichelhausen (stellv. Vorsitzende), Anna Stöcken, Dr. Andreas Peters

**Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club** Sven Freese (Abteilungsleiter), Christian Bieberstein (stellv. Abteilungsleiter), Kimberly Barcelona, Pascal Hargens, Simon Philipps

**Amateurvorstand** Ronny Bolzendahl (1. Vorsitzender), Alexander Eckball (2. Vorsitzender), Simon Krause-Solberg (Kassenwart), Frank Schaub (Sportwart), Arved Lattekamp (Jugendwart), Fynn Oke Martens (stellv. Jugendwart)

## Gemeinschaft der Senioren/Seniorenrat

Heiko Frank (Vorsitzender), Brigitte Babbel, Eckart Westphalen (stellv. Vorsitzende), Karin Elster, Reinhard Stier

**Rechnungsprüfer** Constantin Meyn, Björn P. A. Wiese

**P-H-S:** Jan Bartels (Vorsitzender), Uwe Wolf (stellv. Vorsitzender), Oliver Voigt

Facebook /hsvev Facebook /supportersclub

Instagram /hsv\_ev Instagram /hsv\_sc

Twitter /hsv\_ev Twitter /hsv\_sc

## Verleger HSV Fußball AG,

Sylvesterallee 7, 22525 Hamburg, TEL 040 4155-1887, FAX 040 4155-1234, MAIL info@hsv.de

**Verantwortlicher Redakteur (V.i.S.d.P.)** Christian Pletz

(Direktor Medien und Kommunikation); Anschrift: siehe Verleger  
**Beteiligte Redakteure** Thomas Huesmann, Marco Anspreichs, Simon Jötten, Lutz Kramer, Nils Heitmann (Fotos)

Anschrift: siehe Verleger

**Textbeiträge** Broder-Jürgen Trede, Felix Rehr, Piet Bosse, Marcel Bothe, Vereinsabteilungen

**Heftgestaltung** DNGL Media GbR

**Fotos** Witters GmbH Sportfotografie, Agentur FREITAG, Michael Schwarz, Matthias Scharf

**Druck** Buch- und Offsetdruckerei Häuser KG, Venloer Str. 1271, 50829 Köln

**Verantwortlich für den Anzeigenteil** Johannes Haupt, Senior Director Team HSV, c/o SPORTFIVE Germany GmbH, Sylvesterallee 2, 22525 Hamburg

## HSV Fußball AG:

**Vertretungsberechtigte** Zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam oder ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen oder zwei Prokuristen gemeinsam

**Vorstand** Jonas Boldt, Dr. Eric Huwer

**Prokuristen** Cornelius Göbel, Daniel Nolte, Marieke Patyna, Dr. Philipp Winter

**Handelsregister** des Amtsgerichtes Hamburg: HRB 47576

**USt-Id-Nr.** DE118717273

**Pressesprecher** Philipp Langer

**Fußball Bundesliga** Tim Walter (Trainer), Julian Hübner, Merlin Polzin, Filip Tapalovic (Co-Trainer), Sven Höh (Torwart-Trainer), Daniel Müssig, Sebastian Capel (Athletik-Trainer), Bernd Wehmeyer (Club-Manager), Lennart Coerd (Team-Manager), PD Dr. Götz Welsch (Leitender Mannschaftsarzt), Dr. Wolfgang Schillings (Mannschaftsarzt), Andreas Thum, Christian Tambach, Gerrit Lüders (Physiotherapeuten)

**Fanbeauftragte** Nicole Fister, Cornelius Göbel, Andreas Witt, Dr. André Fischer, Lukas Rind, Dirk Mansen, Nadine Arahavelias

**Vertrauenspersonen** Oliver Spincke

**Inklusionsbeauftragte** Fanny Boyn

**Datenschutzbeauftragter** Dr. Nils Haag  
MAIL datenschutzbeauftragter@hsv.de

## Social-Media-Kanäle

Twitter /hsv

Facebook /hsv

Instagram /hamburgersv

Instagram /hsv

Instagram /officialhamburgersv

Instagram /hamburgersv

Instagram /hsv\_official

Die HSVlive ist das offizielle Magazin des HSV. Es gilt die Anzeigenpreisliste der Saison 2023/24. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verleger keine Haftung. Eine Rücksendung kann nicht garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlegers. Für HSV-Mitglieder ist der Bezugspreis des Magazins im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Das Copyright für Gestaltung, Logos und Inhalte liegt ausschließlich bei der HSV Fußball AG

**Aus Gründen der sprachlichen Vereinfachung und besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf die explizite Nennung aller Geschlechtsformen verzichtet. Begriffe wie z.B. „Zuschauer“ und „Teilnehmer“ sind geschlechtsneutral aufzufassen.**

# Hier wird Ihr Gehalt nicht gekürzt.

## Das kostenlose Gehaltskonto

- ✓ inklusive kostenloser Girocard für Neukundinnen und Neukunden in 2023
- ✓ inklusive kostenloser Kreditkarte für Neukundinnen und Neukunden (für 1 Jahr)
- ✓ ohne Mindesteingang
- ✓ einfach online oder in der Filiale abschließen

Jetzt wechseln!

# Girokonto 0,00 €



Weitere Informationen zur Studie unter [sparda-bank-hamburg.de/testsieger](https://sparda-bank-hamburg.de/testsieger)

Bester  
Freund

SICHER  
GESCHÜTZT

## HanseMerkur Tierversicherungen

Als echtes Familienmitglied und treuer Begleiter ist Ihr Hund bei der HanseMerkur in den besten Händen. Auf unseren Rundum-Gesundheitsschutz inklusive OP-Versicherung können Sie sich genauso verlassen wie auf unsere Haftpflichtversicherung – und das weltweit und bei jeder Hunderasse. Denn Hand in Hand ist HanseMerkur.



Hand in Hand ist  
**HanseMerkur**

Stiftung  
Warentest

Finanztest



Leistungs-  
niveau:  
**Sehr hoch**

**Tier-OP Best**

Im Test: 61 OP-  
Versicherungen  
für Hunde

Ausgabe 09/2021  
[www.test.de](http://www.test.de)

21JE02